AUSGABE NR. 18

JUNI/ JULI 2012

Bischofsmaiser Gmoabladl

WAS SICH IN UND UM BISCHOFSMAIS TUT
WAS IN DER GEMEINDE GEBOTEN IST
ABWECHSLUNGREICHES/ NEUES/ INTERESSANTES
AUS KULTUR/ NATUR/ BRAUCHTUM/ VEREINSLEBEN

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zusammen werden wir weiter am Gemeindeblatt arbeiten. Wir brauchen Sie, damit das Gmoabladl lebendig und lesenswert bleibt. Gemeinde als Herausgeber, Redaktionsteam und Gestalter sagen vor allem eins: Danke. Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Das Gmoabladl ist eine Zeitung von den Bischofsmaisern für die Bischofsmaiser. Und das soll auch 2012 so bleiben. Drum laden wir Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Kargus unter Tell 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie **bitte bis zum Redaktionsschluss** gekennzeichnet mit dem Namen des Autos per Mail an die Adresse **susannesahara@aol.com**. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD im Rathaus abgeben. Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern.

Ihre Redaktion

Impressum des 18. Gemeindeblattes

Auflage: 1200 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Kargus,
Pressebüro ***THEXTEREI,*** Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/ 7046

Die Ausgabe
August/ September 2012
erscheint
Anfang August.

Redaktions- und Anzeigenschluss: FREITAG, 13. JULI

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Infos der Gemeindeverwaltung.....S. 4
Entscheidungen im Gemeinderat.....S. 6 bis 8
Zum Gedenken an die Verstorbenen.....S. 10
Neues von den Senioren .....S. 12/ 13
Kunst und Kultur.....S. 14/ 15
Neues von der Jugend.....S. 16/ 17
Neues aus dem Gemeindeleben.....S. 18/ 19
Neues von der Tourist-Info.....S. 20/ 21
Rätsel des Monats.....S. 22
Neues aus den Partnergemeinden.....S. 24/ 25
Kindergarten und Schule.....S. 26/ 27
Größere Veranstaltungen.....S. 28/ 29
Momentaufnahmen.....S. 30
Neues aus dem Vereinsleben.....S. 32 bis 43
Rezept des Monats/ Dies und Das.....S. 44
Geschichte des Monats.....S. 45
Die treuesten Gäste.....S. 46/ 47
Jubilare in der Gemeinde.....S. 48/ 49
Das Dankeschön des Monats.....S. 50
Langjährige Paare.....S. 51
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 52

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Zeit vergeht rasend schnell, nach der in meinen Augen schönsten Jahreszeit, dem Frühjahr, nähern wir uns bereits mit großen Schritten dem Sommer. Es gibt seit dem letzten Gemeindeblatt wieder viel zu berichten. Die großen Baumaßnahmen in der Gemeinde sind - abgesehen vom zweiten Abschnitt der Kanalsanierung in der Fahrnbacherstraße - auf der Zielgeraden und stehen kurz vor dem Abschluß. Für den Straßenbau Dietrichsmais wurde der Gemeinde ein Zuschuss in Höhe von rund 57 Prozent (ca. 187000 €) zugesagt, das Geld wird noch in diesem Jahr ausgezahlt. Die Gemeinde muss keine aufwändige Zwischenfinanzierung des Zuschusses machen. Für die Kanalsanierung bekommt die Gemeinde Bischofsmais leider keine staatliche Förderung, aber auch diese Arbeiten müssen erledigt werden, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Ich darf mich bei allen Anliegern der Umleitungsstrecke für ihr Verständnis ganz herzlich bedanken.

Bei der Windenergie bin ich für unsere Gemeinde nach wie vor noch am Ball und versuche einen Weg zu finden, um ein Bürgermodell mit geeigneten Standorten, die auch genehmigungsfähig sind, zu bekommen. Die Interkommunale Zusammenarbeit läuft auf einzelnen Gebieten schon sehr gut, und ich hoffe, wir können dies gemeinsam noch intensiver ausbauen. Im letzten „Kirchberger Schaufenster“ wurde der Eindruck erweckt, dass dieses Blatt von der ILE berechtigt ist, als gemeinsames Nachrichtenblatt zu fungieren. Ich möchte hier feststellen, dass mit der Gemeinde Bischofsmais diesbezüglich keine Gespräche geführt wurden. Es entstand der Eindruck, dass die Gemeinde Bischofsmais Werbeanfragen diesbezüglich unterstützen würde, auch dem ist nicht so! Wir werden unser „Gmoabladl“ auch weiterhin in seiner Form erhalten! Ich darf allen Inserenten, die mit ihren Werbeinseraten für den Erhalt unseres „Gmoabladl“ sorgen, ganz herzlich „Vergelt’s Gott“ sagen.

Ein großes Dankeschön geht an die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais, welche die schlechte Zufahrt am Feuerwehrgerätehaus zusammen mit dem Bauhof wieder auf Vordermann gebracht haben. Ich weiß, dass dies zwar die Aufgabe der Gemeinde ist, aber durch die große Unterstützung der Feuerwehren konnte die Gemeinde eine große Kosteneinsparung erreichen. Somit steht für andere Maßnahmen wieder Geld zur Verfügung.

Die Mutterkind-Gruppe sponsert ein weiteres Spielgerät für den Kurpark, auch hier ein herzliches Vergelt’s Gott dafür. Sie sehen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wenn wir alle zusammen halten können wir etwas bewegen und einiges erreichen, dass der Gemeinschaft und somit uns allen dient. Es ist leichter zu kritisieren und Dinge schlecht zu reden als sich mit einzubringen und für unsere Gemeinschaft Verantwortung zu tragen. Helfen wir weiterhin so gut zusammen zum Wohl unserer Gemeinde! im Tourismus zusammen arbeiten werden nun auch Bischofsmais und Zachenberg, der Vertrag wurde von den beiden Bürgermeistern schon unterschrieben

Herzlichst **Walter Nirschl, 1. Bürgermeister**

Hinweis: Bei Schankerlaubnissen für Vereins-Feste gelten neue Regeln

Für die Durchführung von Vereinsfesten und ähnlichen Veranstaltungen ist bei der Gemeinde jeweils eine vorübergehende Erlaubnis für den Schank- und Speisewirtschaftsbetrieb einzuholen. Bislang ist diese Erlaubnis meist recht kurzfristig erteilt worden.Seit einiger Zeit gilt eine neue gesetzliche Regelung, wonach die Gemeinde bei sogenannten jugendrelevanten Veranstaltungen vor Erteilung einer vorübergehenden Erlaubnis für eine Schank- und Speisewirtschaft mindestens die Stellungnahme der Polizei sowie des Jugendamtes einholen muss.

Die Vereine und sonstigen Veranstalter werden deshalb darauf hingewiesen, dass entsprechende Genehmigungen rechtzeitig, mindestens zwei bis drei Wochen vor der Veranstaltung, bei der Gemeinde beantragt werden müssen. Für später eingehende Anträge kann keine Gewähr übernommen werden, dass die Genehmigung rechtzeitig vor der Veranstaltung erteilt wird.

Hintergrund dieser Regelung ist, dem Alkoholmissbrauch von Jugendlichen wirksam zu begegnen. Bei der Antragstellung wird deshalb ggf. auch nach der Preisgestaltung für die alkoholischen Getränke nachgefragt. Hinweisen wollen wir deshalb auch auf die gesetzliche Regelung, wonach bei entsprechenden Veranstaltungen mindestens ein alkoholfreies Getränk nicht teurer sein darf als das billigste alkoholische Getränk der gleichen Menge.

Gemeinde Bischofsmais

Zwei Babys und sechs Hochzeiten gab es in letzten Wochen in der Gmoa

Zwei Kinder kamen in den vergangenen Wochen zur Welt: Sonja und Reinhold Giltner aus Ginselsried freuten sich über ihren Sohn Elias Alexander Giltner, der am 25. April geboren wurde. Stolze Eltern sind auch Ramona Lippl und Markus Rankl aus Wolfersbach. Ihr Töchterchen Jasmin Stefanie Rankl erblickte am 20. April das Licht der Welt. Sechs Paare gaben sich in Bischofsmais das Ja-Wort: Christoph Mario und Melanie Venn aus Seiboldsried v.W. heirateten am 17.März. Jens Popelka und Raphaela Heigl aus Ginselsried sagten am 30. März „Ja“ zueinander. Hannes Hintermair und Stefanie Schiller aus Untermitterdorf schlossen am 31. März den Bund fürs Leben. Markus Wasenauer aus Hochbruck und Janette Thannheimer aus Habischried heirateten am 28. April in Bischofsmais. Michael Schmid aus Hochbruck und Karina Hof aus München steckten sich am 11. Mai die Ehe-Ringe an. Stefan Kern und Stephanie Seidl aus Wolfersbach gaben sich am 11.Mai das Ja-Wort.

Ausweise immer kontrollieren

Die Bischofsmaiser Gemeindeverwaltung weist darauf hin, Ausweispapiere von Zeit zu Zeit auf ihre Gültigkeit zu prüfen. Bitte bedenken Sie, dass die Ausstellung neuer Ausweise einige Wochen in Anspruch nehmen kann und dass für den neuen biometrischen Pass besondere Anforderungen an das Passbild gestellt werden. Außerdem werden in den Pässen seit November 2007 die Fingerabdrücke gespeichert. Verlängerungen von Personalausweisen, Reisepässen und den alten Kinderausweisen sind grundsätzlich nicht möglich. Verlängern kann man aber die neuen Kinderreisepässe, soweit das Kind das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der Kinderreisepass noch nicht abgelaufen ist. Neu ist, dass Kindereinträge im Reisepass der Eltern ab dem 26. Juni 2012 ungültig werden! Das heißt, dass alle Kinder bei Reisen ins Ausland ab Geburt über ein eigenes Reisedokument verfügen müssen. Für den Passinhaber selber bleibt der Familienpass dagegen uneingeschränkt gültig. Bedenken sollte man auch, dass man nicht in jedes Land mit jedem Ausweistyp einreisen kann. Nähere Infos gibt´s in der Gemeinde-Verwaltung.

Wer vermisst Handys, Schlüsselbund oder sein GPS-Gerät?

Beim Fundamt im Rathaus warten folgende Fundstücke darauf, dass sie von ihren Besitzern abgeholt werden: Zwei Handys, Stirnband (Weihnachtsmarkt), Mütze (Glühweinverkauf), ein Paar Handschuhe, Schlüsselbund (Schule), Skibrille, GPS-Gerät, kleiner Schlüssel. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder beziehungsweise die Gemeinde über.

Silverius Mock

- Mauern
- Umbauen
- Ausbauen
- Verputzen
- Renovieren
- Betonarbeiten
- Ausbesserungen

Josef Weiß
Selbständiger Maurer
Hochdorf 21
94253 Bischofsmais
Telefon: 0 99 20 / 14 71
Mobil: 01 70 / 15 78 942

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband Regen – Viechtach
Geschäftsführer
Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Wir bringen Ihnen den Süden ein bischen näher

ADRIA

RISTORANTE - PIZZERIA
Dorfstr. 17 (im Hause Silberbauer)
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

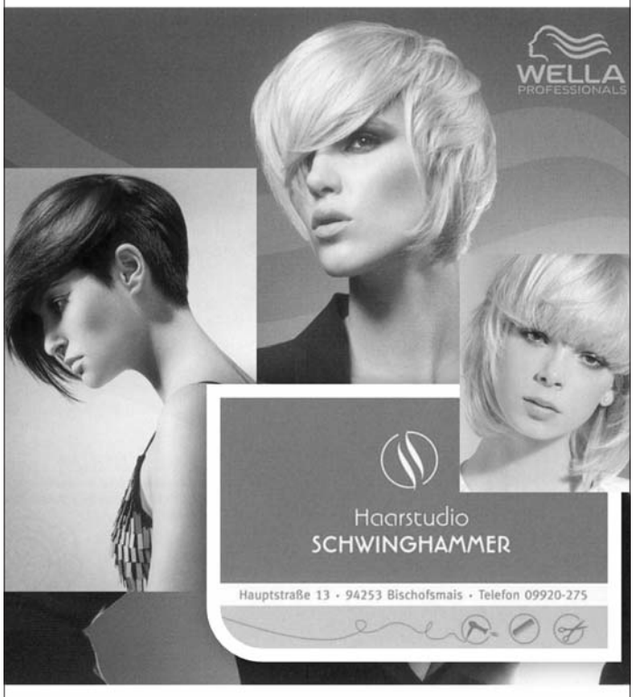
Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 4,90 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 4,90

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.



Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Für Kurzparker gibt´s neue Stellplätze im Ortskern

Zusätzliche Kurzzeit-Parkplätze für Einkäufe und Erledigungen im Ortskern: Die Gemeinde Bischofsmais hat vor dem Rathaus entlang der Hauptstraße fünf neue, kostenlose Stellplätze für die Autofahrer geschaffen. Die Idee kam vom CSU-Ortsverband, einstimmig sprachen sich die Gemeinderäte für den Vorschlag aus. Große Umbauten und Ausgaben sind für die neuen Parkplätze nicht notwendig: Der Platz vor dem Rathaus ist gepflastert, die neuen Parkplätze sind bereits mit Markierungen angedeutet. „Nur die Blumentröge mussten verrutscht werden, um die Parkplätze abzugrenzen“, erklärte Bürgermeister Walter Nirschl. Immer wieder gab es in der Vergangenheit Diskussionen über die Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe zu den Geschäften, Banken und Praxen im Ortskern. Auf engem Raum gäbe es hier viele Betriebe. Etliche Bürger würden sich hier zusätzliche Stellplätze für kurze Erledigungen wünschen, so die einhellige Meinung der Gemeinderäte. Direkt vor den Geschäften sei es oft nicht möglich, Kurzzeit-Parkmöglichkeiten auszuweisen. „Wenn wir den Platz haben, sollten wir die Gelegenheit nutzen, die Parkplätze zumindest probehalber öffnen und schauen, ob sie angenommen werden“, meinte Helmut Plenk von der CSU. In die gleiche Kerbe schlugen auch weitere Gemeinderäte: Bevor der große Parkplatz hinter dem Rathaus gebaut wurde, gab es hier ja schon einmal Parkplätze. Wenn man mit einfachen Mitteln hier wieder Stellplätze schaffen kann, ist das in Ordnung“, fand Klaus Herrnböck von der Bürgerliste. „Wir sollten schauen, dass wir im innerörtlichen Bereich Kurzzeitparkplätze zur Verfügung stellen“, sagte auch Josef Pledl von der SPD. Bürgermeister Walter Nirschl machte sich ebenfalls für die Neuerung stark: „Wir können mit wenig Aufwand etwas bewegen. Wenn wir bauliche Änderungen am Rathausplatz machen müssten, würde mir die Ausweisung der Parkplätze schwerer fallen“, so Walter Nirschl. Neun Parkbuchten gibt es auf der Fläche theoretisch. Fünf von ihnen stehen den Autofahrern nun offen. „So bleibt auch die Zufahrt für die Busse übersichtlicher und einfacher, die Haltestelle muss befahrbar bleiben“, erklärten die Gemeinderäte. Über die fünf Parkplätze entlang der Hauptstraße waren sich die Gemeinderäte ebenso einig wie über die erlaubte Parkdauer: Wer länger parken will, soll den Parkplatz hinterm Rathaus nutzen.

Susanne Kargus

Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Bau-Boom: Gemeinde will Gewerbegebiet vergrößern

Das Gewerbegebiet auf der Scheibe kommt an bei den Unternehmern. Wie berichtet, kauften allein im vergangenen Jahr drei Betriebe Grundstücke von der Gemeinde, die zum Teil bereits bebaut sind oder gerade bebaut werden. Zwei Firmen haben sich heuer schon Flächen reserviert. Mit der Zimmerei Geiss verlagerte nun ein weiterer örtlicher Betrieb seinen Standort von Fahrnbach ins Gewerbegebiet Scheibe. Jetzt denkt Bürgermeister Walter Nirschl sogar über eine Erweiterung des Gewerbegebiets nach.

Schöne Lage, gute Verkehrsanbindung, Platz zum Rangieren – Christian Geiss, Inhaber der Zimmerei Geiss, weiß, was den Reiz des Gewerbegebiets ausmacht. Bisher hatte der Jung-Unternehmer, der den Betrieb vor vier Jahren gründete, den Firmensitz in Fahrnbach. Die Aufträge wurden immer mehr, der Platz immer weniger. Deshalb wollte Christian Geiss eine neue Halle bauen. Doch er entschied sich anders und kaufte die bestehende Halle von Mader Holzbau im Gewerbegebiet. „Das war eine richtig gute Entscheidung“, schwärmt der Zimmerermeister. 7400 Quadratmeter Grund, 1250 Quadratmeter Arbeitsfläche in der Halle – „Das ist ein ganz anderes Arbeiten“, freut sich Christian Geiss. Die Zimmerei hat sich kräftig vergrößert. Zwei zusätzliche Mitarbeiter wurden eingestellt. 2013 soll möglicherweise im Gewerbegebiet eine zusätzliche Halle für die Fahrzeuge gebaut werden. Zusammen mit elf Mitarbeitern arbeitet Christian Geiss seit kurzem in der neuen Halle, am Sonntag, 10. Juni, wird die offizielle Eröffnung gefeiert.

„Es ist uns wichtig, das Gewerbegebiet mit Leben zu erfüllen, bestehende Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Gemeinde zu halten und neue zu schaffen“, betont Bürgermeister Walter Nirschl. Er und 2. Bürgermeister Helmut Plenk setzten sich sehr für den Umzug der Zimmerei ein und versuchten aktiv, den Unternehmer für das Gewerbegebiet zu gewinnen. „Wer Neuansiedlungen erreichen will, muss sich kümmern“, erklärt Walter Nirschl. Die Überzeugungsarbeit und das aktive Werben hat offenbar Erfolg. „Unser Gewerbegebiet bietet beste Voraussetzungen, bekommt viel Lob quer durch den Landkreis und füllt sich beständig“, verdeutlicht Walter Nirschl. Konkrete Pläne für eine mögliche Erweiterung des Gewerbegebiets gibt es bisher zwar nicht, den Wunsch aber schon. „Es wäre durchaus denkbar, das Gewerbegebiet deutlich zu vergrößern“, betont der Bürgermeister. 37000 Quadratmeter Bauland haben die Gewerbeflächen auf der Scheibe momentan, insgesamt ist das Gebiet 51217 Quadratmeter groß. Sobald zwei weitere Parzellen verkauft sind, will Walter Nirschl mit dem Gemeinderat das Projekt Erweiterung angehen. „Wenn es nach mir geht, könnte das Gewerbegebiet nochmal so groß werden wie es bisher ist“, meinte Walter Nirschl. Er könnte sich vorstellen, das Gebiet nach Norden Richtung Ritzmais beziehungsweise nach Süden Richtung Scheibe auszubauen. Noch ist eine Erweiterung Zukunftsmusik. Bleibt die Resonanz der Unternehmer so groß, könnte die aber auch in der Gegenwart schon bald deutlich lauter zu hören sein.

Susanne Kargus

Wir bringen Farbe aufs Papier

DRUCKEREI MÜHLBAUER

Flyer - Plakate - Prospekte - Kataloge - Briefbogen - Stempel

Donaustraße 28 - 94491 Hengersberg

Rechnungssätze - Visitenkarten - Lieferscheine - Briefumschläge
Festschriften - Broschüren - Notizblocks - Endlosformulare uvm.

Telefon 0 99 01 / 70 46 - Fax 60 80
dmuehlbauer@gmx.de

zuverlässig schnell preisbewusst

Wichtige Entscheidungen im Gemeinderat

Bischofsmais punktet als Urlaubsort bei den Gästen

Eine gute Nachricht hatte Tourist-Info-Leiter Max Englram für den Gemeinderat: In Bischofsmais gab es ein deutliches Plus bei den Übernachtungszahlen, 238 019 Übernachtungen meldeten die Vermieter für das vergangene Jahr – eine Steigerung um 18,34 Prozent gegenüber 2010. Auch bei den Gästeankünften, der Verweildauer oder der Auslastung der Tourismus-Betriebe konnte Max Englram bessere Zahlen als im Vorjahr verkünden. „Unser Tourismus entwickelt sich sehr positiv.“, verdeutlichte er.

„Wir hatten 2011 überall gute Ergebnisse“, betonte der Tourist-Info-Leiter. Die Gemeinderäte freuten sich sichtlich über das erfolgreiche Jahr im Tourismus. Von der viel zitierten Krise im Tourismus spürte die Gemeinde Bischofsmais offenbar – zumindest im vergangenen Jahr – nichts. Die Übernachtungszahlen stiegen von 200389 im Jahr 2010 auf 238 019 Übernachtungen 2011, das bedeutet einen Zuwachs von 18,34 Prozent. Auch bei den Gästeankünften punktete Bischofsmais: 43596 Urlauber reisten im vergangenen Jahr an. „Das sind 15,71 Prozent mehr als im Vorjahr“, verdeutlichte Max Englram. Die Gäste blieben auch etwas länger. 2010 verbrachten die Urlauber im Schnitt 5,33 Tage in der Gemeinde, 2011 waren es 5,45 Tage.

Der stärkste Monat war für die Touristiker der August mit 44831 Übernachtungen, am wenigsten Gäste waren im November in Bischofsmais (7291 Übernachtungen). Über ein deutliches Plus freute sich die Gemeinde im Sommer und im Winter. Gerade um Weihnachten herum habe man von Ferien und Feiertagen profitiert. „Die Termine fielen im letzten Jahr so, dass viele Betriebe um Weihnachten und Neujahr zwei Mal acht volle Tage verkaufen konnten“, so Max Englram. Große Steigerungen gab es außerdem im Juni. Winterurlaub werde ebenfalls immer beliebter, hier stach die Faschingszeit im März besonders positiv heraus.

Wie kam´s zum Plus? Etliche Vermieter hätten an sich, ihren Häusern, ihrem Angebot und einer besseren Vermarktung gearbeitet. „Das zahlte sich aus. Wenn Quartier und Umfeld passen, sind auch Leute da“, lobte Max Englram. Er dankte allen Vermietern für ihr Engagement, das unendlich wichtig sei, um als Urlaubsort attraktiv zu bleiben. Mitverantwortlich für die guten Zahlen sind für den Tourist-Info-Leiter auch die bessere Meldemoral der Vermieter und der neu eingeführte elektronische Meldeschein. „Die Vermieter nutzen dieses Instrument, bei den Gästen kommen die Vergünstigungen an und wir haben schnell aktuelle und vielleicht auch genauere Zahlen als in der Vergangenheit“, meinte er. Viel Zeit investierte das Team der Tourist-Info auch in Kurbeitrags-Berechnungen für den Ferienpark. Eigennutzer und Eigen-Vermieter der Appartements wurden beispielsweise angeschrieben und aufgefordert, Daten nachzureichen, die zum Teil über zehn Jahre nicht erfasst wurden. „Auch für sie gilt ja unsere Verordnung für die Abgabe des Kurbeitrags“, verdeutlichte der Tourist-Info-Leiter. „Hier steckte ein großer Aufwand dahinter, der sich aber sicher lohnen wird“, ist auch Bürgermeister Walter Nirschl überzeugt. Zwischen 2010 und 2012 haben sich die Einnahmen aus dem Kurbeitrag bereits verdoppelt.

Das größte Geschäft machten die gewerblichen Vermieter und größeren Anlagen. Im Hotelbereich stiegen die Übernachtungszahlen von 57 auf 61 Prozent, ein Minus mussten die Inhaber von Pensionen und Gasthöfen verkraften. Wie Max Englram erklärte, seien die Betriebe mit ihren insgesamt 2356 Betten zu 25,54 Prozent ausgelastet gewesen (ein Plus von 2,1 Prozent). „Das ist nicht schlecht, es gibt aber schon noch Luft nach oben hin“, räumte der Tourist-Info-Leiter ein. Im Juli und August sei das Ende der viel gepriesenen Fahnenstange fast erreicht, man müsse aber versuchen, noch mehr Gäste für die Nebensaison zu bekommen. Ansetzen könnte die Gemeinde nach Ansicht von Max Englram zum Beispiel beim Freizeitangebot: „20 Prozent unserer Gäste sind jünger als 20. Darauf müssen wir auch unsere Animation auslegen.“ Zugkräftige Angebote bei jungen Gästen wie Magic Mountain könnten für Gäste aller Betriebe geöffnet werden, angedacht sind auch gemeinsame Aktivitäten und speziell gebündelte Ferienangebote mehrerer großer Vermieter, die ebenso alle Urlauber im Ort nutzen können. Details dazu will der Tourist-Info-Leiter mit den Vermietern erarbeiten und abstimmen. Mehr Werbung wird die Gemeinde künftig in Nachbar-Bundesländern wie Baden Württemberg, Sachsen und Thüringen machen. „Der Anteil unserer Gäste aus den angrenzenden Bundesländern ist erschreckend gering“, machte Max Englram klar. Noch gezielter will er die verschiedenen Interessensgruppen ansprechen.

Susanne Kargus

Eröffnung mit "Tag der offenen Tür"

am 10. Juni 2012

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns,
Sie bei unserer Einweihungsfeier begrüßen zu dürfen.

11.00 Uhr Segnung
mit anschließender
Einweihungsfeier

Große Ausstellung rund ums Bauen, Modernisieren und Renovieren Informieren Sie sich bei unseren Partnern.

Livezimmerei
Abbund eines Holzständerhauses

Unter anderem mit dabei:

Holzschnitzer
"Deifedisch Plattler"
Hüpfburg
Zauberer "Waltini"
Bibermalen

Große Verlosung
Wertvolle Sachpreise stehen zum Gewinn bereit.

Fürs leibliche Wohl ist bestens durch unsere ortsansässigen Vereine gesorgt.

Zimmerei Holzbau GEISS

Im Gewerbepark 12
94253 Bischofsmais, Tel. 0 99 20 / 90 30 35

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Die Mutter war's -
was braucht's
der Worte mehr

Wir gedenken in Liebe
und Dankbarkeit

Frau

Gerlinde Sigl

geb. Zellner

aus Fahrnbach

* 8. Januar 1948
† 9. April 2012

Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

Zum stillen Gedenken
im Gebet

an Frau

Maria Holzinger

geb. Brunnbauer
aus Ginselsried

* 7. November 1940
† 25. April 2012

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

In Gottes ewige Hände
leg Freude und auch Leid,
den Anfang und das Ende,
er gibt uns stets Geleit.

Zum liebenden Gedenken

an Frau

Anna Maier

geb. Rager

aus Kleinbärnbach

* 13. März 1922
† 23. April 2012

O Herr, gib ihr
die ewige Ruhe.

Still und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Frieden ist dir nun gegeben,
ruhe sanft in Gottes Hand.

In Liebe und im Gebet
gedenken wir

Frau

Theresia Mühlehner

geb. Lenz

aus Bischofsmais

* 12. April 1932
† 23. April 2012

Herr, lass sie ruhen in Frieden.

In Gottes ewige Hände
leg Freude und auch Leid,
den Anfang und das Ende;
er gibt uns stets Geleit.

Wir gedenken in Liebe
und Dankbarkeit

Herrn

Anton Brunnbauer

Austragslandwirt
aus Bischofsmais

geb. 14. 05. 1933
gest. 11. 05. 2012

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm!

Die Mutter war's,
was brauchts der Worte mehr.

In lieber
Erinnerung

an Frau

Kreszenz Pointinger

aus Burgstall

* 26. Juli 1927
† 29. März 2012

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Bestattungen Stangl GmbH

Geschäftsführer: Marcus Stangl

Regen - Teisnach - Kirchberg - March
Grafenau - Spiegelau - Schönberg
Deggendorf

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bei einem Trauerfall fällt es den Hinterbliebenen oft schwer, sich in der Vielfalt der zu erledigenden Arbeiten zurecht zu finden.

Wir können Sie weitgehend entlasten, indem Sie **gleich** zu uns kommen oder anrufen und uns mit der Abwicklung der Bestattung beauftragen.
Durch unsere **über 30 jährige Facherfahrung** und das persönliche Gespräch mit Ihnen, sind wir für Sie ein zuverlässiger Helfer. Gerne kommen wir auch zu Ihnen nach Hause um alles nötige zu besprechen.

Wir beraten Sie bei der Wahl der Bestattung (Erd-,Feuer-, See- oder Naturbestattung im Trauerwald).
Wir erledigen für Sie die Behördengänge, organisieren die Trauerfeier, Traueranzeigen in der Tagespresse, Sterbebilder, Trauerkarten, Blumenschmuck und rechnen auf Wunsch auch mit Sterbeversicherungen ab.
Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland.
Unser Lieferprogramm: Kiefern- und Eichensärge, Truhen.
Glas-, Holz-, Kupfer-, Porzellan, Stahl-, Stein-, Ton- und Biournen.
Sarginnenausstattung, Sargdecken und Kissen, Damen- und Herrentalare.
Gerne beraten wir Sie unverbindlich und kostenlos zur Bestattungsvorsorge (Sterbegeldversicherung, Treuhandeinlage)

Wir haben unser Büro in Bischofsmais zum 01. Mai 2010 geschlossen. Gerne stehen wir Ihnen wie gewohnt in einer anderen Filialen zur Verfügung oder besuchen Sie zu Hause um alles Notwendige zu erledigen.

Marcus Stangl
Geschäftsführer

Der Mensch lebt und besteht
nur eine kleine Zeit.
Und alle Welt vergeht
mit ihrer Herrlichkeit.
Es ist nur einer ewig
und an allen Enden
und wir in seinen Händen.
Matthias Claudius

Wir sind immer für Sie erreichbar. Tag und Nacht. Sonn- und Feiertag

in Regen - Amtsgerichtstraße 5 - Telefon 09921 - 94020
in Regen / March - Dorfplatz 13 - Telefon 09921 - 9603078
in Kirchberg - Regener Straße 1 - Telefon 09927 - 903203
in Teisnach - Deggendorfer Straße 12 - Telefon 09923 - 801989

Neues von den Senioren

Nachbarschaftliches Seniorentreffen in Sankt Hermann

Richtig „g`fremdelt“ haben sie nicht, die Senioren aus Bischofsmais und Kirchberg i.W., doch saßen sie dennoch sowohl in der Wallfahrtskirche als auch beim abschließenden Wirtshausbesuch überwiegend „unter sich“. Es war das erste Mal, dass sich Seniorinnen und Senioren aus beiden Gemeinden offiziell zu einem Erlebnistag trafen. Maria Bauer (Kirchberg i.W.) und Aloisia Pledl (Bischofsmais), jeweils Seniorenbeauftragte, hatten die Begegnung vorbereitet. Ein ganzer Bus voller Nachbarn, aber nur ein gutes Dutzend Bischofsmaiser versammelten sich in der Kirche in St. Hermann. Pfarrer Bernhard Saliter und Diakon Alfons Kopp (beide Kirchberg) stimmten mit einer Marienandacht auf den Nachmittag ein, ehe Altbürgermeister Edgar Stecher die Wallfahrt St. Hermann von ihrer Entstehung bis zur Jetztzeit vorstellte. Beginnend mit der vermuteten heidnischen Kultstätte an dieser Stelle, über den christlichen Beginn ab St. Gunther und den beiden Einsiedlern Hermann und etwas später Degenhard fast oben auf der Breitenau im 14. Jahrhundert entwickelte sich die Gnadenstätte erst im 17. Jahrhundert zu einem Pilgerort. Insbesondere die Notjahre des 30-jährigen Krieges ließen viele Wallfahrer in das Hirmonstal kommen. Nach der Brunnenkapelle (1611) errichtete man daher die große Wallfahrtskirche (1656), um die vielen Besucher aufnehmen zu können. Der Stärkung des Glaubens folgte nach langem Anmarsch notwendig auch eine Kräftigung des Leibes, weshalb ebenfalls vor fast 400 Jahren die beiden Kirchweihen entstanden, bis heute Treffpunkt für die manchmal bis zu 5000 Besucher. Nicht nur die fast sommerliche Temperatur, sondern wohl auch die Hoffnung auf eine kleine Linderung irgendeines alterstypischen Leidens ließ die Besucherschar zum „Brunnen vor dem Tore“ strömen. Nach einer stärkenden Brotzeit beim Postwirt nahmen die meisten Kirchberger gerne das Angebot des Altbürgermeisters an, zum Abschluss noch eine Runde im „Kurpark“ zu drehen. Ganz begeistert waren sie, und sie wunderten sich selbst, dass sie – obwohl in der Nachbarschaft daheim – noch nie diese gerade für ältere Leute wie geschaffene Einrichtung besucht haben.

Edgar Stecher

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Neues von den Senioren

Ausflug ins Frauenauer Glasmuseum kommt bestens an

Auf reges Interesse stieß im April das Angebot des Seniorenbeirates aus Bischofsmais, das Glasmuseum in Frauenau zu besichtigen. Mit dem Bus, der von Michael Loibl gelenkt wurde, ging es von Bischofsmais nach Frauenau. Dort wurden die Senioren um die Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl schon erwartet. In zwei Gruppen aufgeteilt wurden sie fachmännisch durch das Museum geführt. Von den Anfängen der Glasgestaltung in den frühen Kulturen führt der Weg in die europäischen Städte mit leuchtenden Kathedralen des Mittelalters. Weiter auf der faszinierenden Zeitreise bewunderten die Besucher die Gläser des Barock, präsentiert in einem Gartenlabyrinth, das 19. Jahrhundert mit dem industriellem Tempo und die moderne Glasproduktion der heutigen Zeit. Am Ende des Rundganges konnten noch Sammlungen von Hinterglasbildern, Schnupftabakgläsern und Werken des Frauenauer Glaskünstlers Erwin Eisch besichtigt werden. Nach der Kaffeepause im Glasmuseum bestand die Möglichkeit einen Rundgang durch die Gläsernen Gärten zu machen.

Aloisia Pledl

Senioren starten zur Pferdekutschenfahrt nach Dürrwies

Liebe Seniorinnen und Senioren, zur Pferdekutschenfahrt ins Waldferiendorf Dürrwies am Freitag, 29. Juni, laden wir alle recht herzlich ein. In Dürrwies haben wir die Gelegenheit ein Ferienhaus zu besichtigen. Nach einer Kaffeepause machen wir uns, bei hoffentlich schönem Wetter, wieder auf die Heimfahrt. Abfahrt um 14 Uhr ab Dorfplatz. Bei Interesse bitte unter Tel. 1423 melden. Bis dahin alles Gute und liebe Grüße

der Seniorenbeirat und Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte

Abwechslungsreicher Tag in Regensburg für die Senioren

Ende März startete der „Bus-Mich“ mit den Bischofsmaiser Senioren bei herrlichem Sonnenschein nach Regensburg. Die Reiseleitung und Führung durch die Stadt an der Donau übernahm Barbara Hintermair. Sofort nach der Ankunft führte sie die Gruppe von der Schleuse zur historischen Regensburger Altstadt über die Steinerne Brücke bis zum Dom. Zwischenstopps wurden an der Wurstkuchl an der Donau, am Goliath-Haus, dem Alten Rathaus und an anderen Sehenswürdigkeiten eingelegt. Es folgte die Dombesichtigung und ein Blick in die „Alte Kapelle“. Danach ging es zum Mittagessen ins „Regensburger Weissbräuhaus“. Auf dem Rückweg zum Bus wurden einige Patrizierhäuser wie das Haus Heuport besichtigt. Anschließend fuhren die Bischofsmaiser zur Walhalla, die eigentlich jeder mal gesehen haben sollte. Den Tag ausklingen ließen die Teilnehmer im Weinlokal „Zum Kruckenberger“ im Weinanbaugebiet des Baierweins. Nach einem wunderschönen Tag ging es zurück nach Bischofsmais. Die Bischofsmaiser Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl dankte Reiseleiterin Bärbel Hintermair und Michael Loibl für die Fahrt.

Eine Gedankenreise zu den Wegen auf der Oberbreitenau

40 Zuhörer waren vom Vortrag von Alexander Schuster über die alten Wege auf der Oberbreitenau begeistert, hatte er doch nicht als Wissenschaftler, sondern als „Leidenschaftler“ über sein Metier berichtet.

Alexander Schuster ist ein gebürtiger Bischofsmaiser und kennt die Oberbreitenau von Kindheitstagen an. Und sein Hobby, die Erforschung der Geologie und Geschichte brachte ihn wieder in seine Heimat zurück. Zum Polizistenberuf ist die Beschäftigung mit der Historie der beste Ausgleich.

Neben 1. Bürgermeister Walter Nirschl und Kulturausschussvorsitzendem Franz Hollmayr konnte Alexander Schuster auch die Kreisheimatpflegerin Cornelia Schink und Regierungsdirektor Peter Staudinger, Johannes Molitor und den Kreisarchäologen des Landskreises Deggendorf, Dr. Schmotz, unter den Zuhörern begrüßen. Auch einige Schulkameraden ließen es sich nicht nehmen, Alexander Schuster zuzuhören. Viele nahmen sich nach dem Vortrag vor, in Zukunft mit offenen Augen die Wege auf der Breitenau zu begehen.

Der Referent untermalte seinen Vortrag mit Dias und verdeutlichte die vielen Stellen der gepflasterten Wege auf der Oberbreitenau. Lesesteinmauern, bestens aufgeschichtet und oftmals wahrscheinlich in mühevoller Handarbeit erstellt, zeigte Alexander Schuster. Auch die jeweilige Pflasterung der Packlage und der Gredplatten wurde bestens erklärt. Das digitale 4D-Geländemodell des Gebietes um die Wastlsäge bis zur Oberbreitenau brachte viel Aufklärung, wie und wo damals die Wägen zur Breitenau unterwegs waren, ob zur Holzabfuhr (Eisenbahn nach Gotteszell oder zur Donau) oder nur zum Transport anderer landwirtschaftlicher Güter. Der Weg über die Wastlsäge vorbei auf der heutigen Trasse der Forststraße in Richtung Degenhartkapelle und weiter zur Josefsbuche war ein oft befahrener Weg. Sinusförmig schmiegen sich die Wege zur Breitenau hinauf.

Das ehemalige Bergdorf Oberbreitenau mit allen Bauernhöfen wurde von Alexander Schuster bestens gezeigt. Er erklärte alle Höfe der Familien und sogar die Bifänge und Wolfsgruben auf der Breitenau, selbst die damalige Flinsgrube wurden verdeutlicht. Die Frage nach der zeitlichen Einschätzung ist schwierig, doch um 1755 wurde der sog. Sommerweg schon erwähnt, und 1876 zum Bau der Eisenbahn in Gotteszell dürften die Wege schon so fertig gewesen sein.

Die Gemeinde Bischofsmais ist sich bewusst darüber, dass die alten Wege auf der Oberbreitenau Kulturdenkmäler sind, die so nicht in jeder Gemeinde vorliegen. Alexander Schuster bekundete seine Bereitschaft, bei einer künftigen Aufarbeitung dieses Themas gerne zu helfen, zumal es ihn damit noch öfter in die Heimat zieht. 1. Bürgermeister Walter Nirschl und Franz Hollmayr bedankten sich mit einem Holunderpaket für den interessanten Vortrag.

Heinz Ebner

Elektroinstallation - Elektrogeräte
Fernsehen - Radio - Video
Blitzschutzanlagen
Kundendienst - Reparaturwerkstätte

Regener Straße 11 · **94253 Hochbruck**
Tel. 09920/1371 - Fax 09920/1645

Kulturausschuss plant Konzerte im Kurpark und einiges mehr

Die Kultur mausert sich: Viele Veranstaltungen des Kulturausschusses wurden von der Bischofsmaiser Bevölkerung bestens angenommen. Einige Termine im Baderhaus sind schon fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders. Auch in den kommenden Wochen und Monaten ist in der Gemeinde Bischofsmais einiges geboten für die Kulturliebhaber aus der ganzen Region - ein Überblick:

Bis zum 17. Juni stelllen die Künstler der Isargilde ihre Werke im Baderhaus aus. Bei dieser Ausstellung werden hervorragende Kunstwerke in unserer Gemeinde ausgestellt. Die Ausstellung ist jeweils von Donnerstag bis Sonntag, 15 bis 17 Uhr, geöffnet. Für die Aufsicht bei den Ausstellungen suchen wir Personen, die jeweils für zwei Stunden dort im Baderhaus die Werke beaufsichtigen. Der Vortrag von Gerhard Pscheidt aus Zwiesel über die alten Flurnamen aus Bischofsmais wird im Herbst nachgeholt.

Weiterhin sind heuer zwei Sommer-Konzerte im Kurpark geplant. Zum einen wird die Irish-Folk-Gruppe „Shameless Jabber“ spielen, zum anderen soll es ein Openair mit der 60er-Jahre-Band „Missing-O-Love“ geben. Für den Herbst stehen Vorträge (Jochen Zellner) und weitere Informationen im Baderhaus an. Bitte verfolgen Sie im Bayerwald-Boten die Seite der Veranstaltungen, Sie werden dort jeweils aktuell über die Kulturveranstaltungen der Gemeinde informiert.

Der Kulturausschuss ist immer bereit, Anregungen aufzugreifen und umzusetzen. Franz Hollmayr als Sprecher dieses Ausschusses und Max Englram in der Touristikinformation wären die Ansprechpartner für neue Ideen (Tel. 940 444).

Ein besonderer Hinweis gilt interessanten Zusatz-Infos zum Vortrag von Alexander Schuster im Rathaus in Bischofsmais (siehe linke Seite). In einem Heft des Geschichtsvereins Deggendorf hat er auf 28 Seiten alles Wissenswerte über die Alten Wege auf der Oberbreitenau zusammengefasst. Diese Heftchen ist in der Touristikinformation für 2,50 Euro zu erwerben. Vielleicht mal interessant zum Durchlesen!

Max Englram

Neues von der Jugend

Viele kleine Tricks helfen in der Jugendarbeit weiter

Der Bischofsmaiser Jugendausschuss hat sich dieses Jahr die Themen Zuschüsse und Aufsichtspflicht für seinen Infoabend vorgenommen. Dazu begrüßten 2. Bürgermeister Helmut Plenk und der kommunale Jugendbeauftragte Stefan Kern Vereinsvorstände, Jugendleiter und Ludwig Stecher, den Geschäftsführer des Kreisjugendrings. Diesen hatte der Jugendausschuss als Referenten und Experten gewonnen. Brennend interessierte die Anwesenden die Zuschussthematik. Hierbei ging Stecher besonders darauf ein, wer einen Zuschuss-Antrag stellen kann und was bezuschusst wird. Dabei ergaben sich bereits die ersten Diskussionen und Fragen, die den spannenden Vortrag zusätzlich auflockerten. Den zweiten Teil des Abends leitete der KJR- Geschäftsführer mit dem 2€-Spiel ein, bei dem das Gewicht einer 2€ Münze geschätzt werden musste. Um ein möglichst exaktes Ergebnis zu erreichen, mussten sich immer größere Gruppen auf ein Gewicht einigen. Stecher vermittelte zu Beginn theoretisches Backgroundwissen über Führungsstile, Gruppenbildungsprozesse und die Rollen eines Jugendleiters. So war es doch recht erstaunlich, als Jugendleiter die Rolle eines Managers, die Erzieherrolle oder gar die einer Ersatzmutter annehmen zu müssen. Schließlich stand das richtige Verhalten von Aufsichtspersonen im Mittelpunkt des Vortrags. „Wenn ihr vier Punkt beachtet, seid ihr in fast allen Fällen auf der sicheren Seite: Sich informieren, Teilnehmer informieren, kontrollieren und eingreifen“, so Stecher. Durch die Arbeit an realistischen Fällen konnte das neu erworbene Wissen sofort angewandt werden. „Mit seinen vielen Infos schaffte Ludwig Stecher eventuelle Unsicherheiten aus der Welt“, lobte Jugendbeauftragter Stefan Kern. Er bedankte sich bei allen für ihr Interesse und bei Ludwig Stecher für die anschaulichen Ausführungen.

Stefan Kern

Neues von der Jugend

Jugendliche machen die Gemeinde ein Stück sauberer

Der große „Frühjahrsputz“ stand vor kurzem in der Gemeinde auf dem Programm. Und der hat sich richtig rentiert: Etwa 120 Jugendliche, Jugendleiter und junge Erwachsene machten bei der großen Rama-dama-Aktion mit, die Jugendbeauftragter Stefan Kern und der Jugendausschuss mit Unterstützung von Vereinen, Schule, Feuerwehren, Bauhof und Tourist-Info organisiert hatten. Rund fünf Tonnen Müll sammelten die freiwilligen Helfer entlang der Straßen und Wege in der Gmoa.

Getränke, eine Brotzeit, eine Anstecknadel mit dem Gemeindewappen und anerkennendes Schulterklopfen gab es für die vielen Müll-Sammler nach dem Rama-dama von Bürgermeister Walter Nirschl, Jugendbeauftragtem Stefan Kern und Jugendkoordinator Hans Seidl: „Wir sagen allen ein herzliches Danke, die bereit waren den Dreck wegzuräumen, den andere gedankenlos hinterlassen haben“, sagte Walter Nirschl. Ein dickes Lob sprach er der Dorf-Jugend aus. „Junge Leute werden oft wegen ihrer vermeintlichen Gleichgültigkeit verteufelt. Davon merkte man heute nichts, im Gegenteil. Viele Jugendliche waren bereit, sich stundenlang für die Allgemeinheit zu engagieren – und das mit Elan und Freude“, betonte der Bürgermeister. Man habe bei allen gespürt, dass sie gerne gekommen seien und das Rama-dama nicht als lästige Pflicht ansehen.

Mehr als 60 junge Leute nahmen sich an einem Samstag Zeit, die Böschungen und Wege von Abfall zu befreien. Die Jugendgruppen der Feuerwehren Bischofsmais, Hochdorf und Habischried machten ebenso mit wie die Jugend des Trachtenvereins und des Sportvereins Bischofsmais. Etliche Schulkinder waren schon ein paar Tage eher unterwegs, drei Klassen mit weit über 40 Schülern beteiligten sich an der Aktion. Auch der Stammtisch der Strawanzer klapperte noch einen Streckenabschnitt ab. Für die Streckenverteilung war Tourist-Info-Leiter Max Englram zuständig, um die Bewirtung kümmerten sich die Feuerwehren unter Federführung von Florian Pledl.

In Gruppen sammelten die vielen Helfer den Abfall, den Spaziergänger und Sportler, Familien oder Feriengäste, Autofahrer und andere zurückgelassen hatten. Im Ortsgebiet Bischofsmais und im Kurpark waren die Kinder und Jugendlichen mit ihren großen Müllsäcken beispielsweise ebenso unterwegs wie in St. Hermann, Langbruck, Seiboldsried, Hermannsried, Oberried, Großbärnbach, Habischried, Hochbruck, Hochdorf, Ginselsried, Wolfersbach, Käsermühle oder Fahrnbach Richtung Augrub. Zig Säcke voll Müll brachten die Helfer zusammen. Bauhofleiter Ludwig Niedermeier holte die mal kleineren und mal größeren Müllberge ab und lud sie auf die Ladefläche des Bauhof-Busses. Beim Rama-dama kamen etwa fünf Tonnen Müll zusammen, die entsorgt wurden. Was beim Sammeln gefunden wurde, überraschte nicht nur die Kinder und Jugendlichen: Ganze Tüten voll Hausmüll, Sexartikel, Flaschen, Zigarettenschachteln, Fast-Food-Tüten oder große Plastikfässer gab es einzusammeln.

Über die große Resonanz bei den Jugendlichen freuten sich die Organisatoren ebenso wie über den angehäuften Müllberg: „Es ist toll, dass so viele mitgemacht haben. Zusammen haben wir etwas für die Umwelt und eine saubere Gemeinde getan.“

Susanne Kargus

Feuerwehr und Bauhof pflastern die Einfahrt in Eigenregie

Feuerwehrmänner pflastern den Vorplatz selbst: Vor kurzem haben die Aktiven der Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf mit Unterstützung des Bauhofes die Einfahrt zum Feuerwehrhaus neu gepflastert. Das ganze war überfällig, da bei der Einfahrt die meisten Autos aufgingen. Bereits vorher hatte der Bischofsmaiser Bauhof die alte und stark beschädigte Wasserrinne rausgerissen und eine neue gesetzt. Die fleißigen Feuerwehrmänner rissen das Pflaster raus. Bereits am Freitagnachmittag haben die Feuerwehrmänner um die „Capos" Jürgen Greil und Florian Pledl angefangen, die Pflastersteine am Feuerwehrhaus Bischofsmais/Hochdorf zu legen. Am Samstag wurde weiter gelegt, gerüttelt und besandet. Bis zum Samstagabend wurde bei hochsommerlichen Temperaturen gearbeitet. Natürlich war auch Bürgermeister Walter Nirschl des öfteren an der Baustelle anzutreffen. Er dankte den freiwilligen Helfern für die geleistete Arbeit. Die Gemeinde übernahm die Kosten für die Verpflegung.

Michael Pledl

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU
Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

RJ SCHILDER & SCHRIFTEN
Riedl Josef
Siedlungsweg 5
94253 BISCHOFSMAIS
Tel. 09920 / 903775
Fax. 09920 / 180930
E-mail riedl.bischofsmais@freenet.de
Fahrzeugbeschriftung

Radfahrer (88) stirbt bei Verkehrsunfall nahe Hochbruck

Bei einem Verkehrsunfall ist vor kurzem ein 88-jähriger Radfahrer auf der Ruselbergstrecke tödlich verletzt worden. Der Radfahrer war auf der Staatsstraße von Regen in Richtung Deggendorf unterwegs undwollte auf Höhe Hochbruck nach links in einen Parkplatz einfahren. Dabei wurde er von einem BMW-Cabrio erfasst, gegen die Windschutzscheibe und zurück auf die Fahrbahn geschleudert. Vermutlich hatte der Radfahrer das Cabrio übersehen. Die 37-jährige Fahrerin hatte noch versucht, auf die linke Fahrbahn auszuweichen, konnte aber einen Zusammenprall nicht mehr vermeiden. Der schwer verletzte Radfahrer wurde noch mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum Deggendorf geflogen, in dem er seinen Verletzungen erlegen ist. Um zu klären, wie es zu dem Verkehrsunfall gekommen ist, hat die Polizei nach Absprache mit dem Staatsanwalt einen Gutachter eingeschaltet. Die Ruselbergstrecke war wegen der Unfallaufnahme drei Stunden lang komplett gesperrt. Vor Ort waren an die 30 Wehrmänner der Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais sowie das Bayerische Rote Kreuz mit Sanka und Notarzt. Die Feuerwehren leiteten den Verkehr über Hochbruck um und unterstützten die Arbeit der Polizei und des Gutachters. Außerdem übernahmen sie die Fahrbahnreinigung. Die Fahrerin des Cabrios und ihr vierjähriger Sohn, der mit im Auto saß, blieben unverletzt, den Sachschaden gibt die Polizei nach ersten Schätzungen mit rund 10 000 Euro an.

Neues von der Tourist-Info

Liebe Feriengäste, liebe Familien aus Bischofsmais,

hier finden Sie unser diesjähriges Familien- und Ferienprogramm. Einige Termine fehlen uns noch, diese teilen wir Ihnen später per Veranstaltungskalender, Broschüre, Tagespresse mit. Wir würden uns über eine zahlreiche Beteiligung bei den Veranstaltungen freuen! Anmeldungen bitte in der Touristik-Information Bischofsmais, Tel.: 09920/940444, E-Mail: touristikinformation@bischofsmais.de

Mittwoch, 25.7, 3.30 bis ca. 9 Uhr: Sonnenaufgangswanderung
Treffpunkt Rathaus – Bitte Taschenlampe mitbringen und Fotoapparat nicht vergessen! Ankunft am Geißkopf kurz vor Sonnenaufgang, anschließend gemeinsames Frühstück im Landshuter Haus oder in der Geißkopfhütte. Anmeldung in der Touristik-Information erforderlich! Ausweichtermin bei schlechter Witterung: 14.8. ab 4 Uhr.

Freitag, 27.7., 15. bis 17 Uhr: Zu Besuch bei der Feuerwehr
Besichtigung der Feuerwehr Bischofsmais einschließlich Fahrt mit dem Feuerwehrauto. Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus Bischofsmais. Dauer ca. 2 Stunden.

Montag, 6.8., 15 bis 17 Uhr: „Neunerl"-Turnier im Baderhaus
Beim „Bayerischen Uno" wird in mehreren Gruppen und Spielrunden der „Neunerl-König" des Tages ausgespielt. Anmeldung in der Touristik-Information erforderlich!

Mittwoch, 8.8., 4 bis ca. 9 Uhr: Sonnenaufgangswanderung
Treffpunkt Rathaus – Bitte Taschenlampe mitbringen und Fotoapparat nicht vergessen! Ankunft am Geißkopf kurz vor Sonnenaufgang, anschließend gemeinsames Frühstück im Landshuter Haus oder in der Geißkopfhütte. Anmeldung in der Touristik-Information erforderlich! Ausweichtermin bei schlechter Witterung: 14.8. ab 4 Uhr.

Mittwoch , 8.8., 14 bis 17 Uhr: Zu Gast bei den Bienen
Besuch des Bienenstandes von Gerlinde Rein mit kleiner Wanderung ab Sankt Hermann. Treffpunkt: Wallfahrtskirche St. Hermann, Anmeldung in der Touristik-Information erforderlich, da Teilnehmerzahl begrenzt.

Donnerstag, 9.8., 14 bis 17 Uhr: Pony-Nachmittag
Pony-Nachmittag auf dem „Traiber-Hof" mit vielen Aktionen. Jedes Kind bekommt ein Hufeisen geschenkt.

Dienstag, 14.8., 15 bis 17 Uhr: Fingerfood mal anders
Wir backen Müslihappen, bereiten süße Spieße zu und mixen fruchtige Milchshakes mit Eis. Leckerer „Kochkurs" für Teilnehmer von 8 bis 14 Jahren. Treffpunkt: Schule Bischofsmais. Anmeldung in der Touristik-Information erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl. Kleiner Unkostenbeitrag.

Dienstag, 21.8., 15. bis 17 Uhr: Brot backen
Brot mal anders! Wir backen unsere eigenen Brötchen und belegen sie mit verschiedenen Brotaufstrichen und Gemüsesticks. Ein leckerer „Kochkurs" für Teilnehmer von 8 bis 14 Jahren. Treffpunkt Schule Bischofsmais. Anmeldung in der Touristik-Information erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl. Kleiner Unkostenbeitrag.

Mittwoch, 22.8., 17.15. bis ca. 20 Uhr: Entenrallye
Entenrallye auf dem Hermannsbach – Quietschvergnügen für Groß und Klein. Anschließend gemütliches Beisammensein und Siegerehrung bei der Gesundheitsmühle Achatz. Treffpunkt: Zimmerei Pledl – St. Hermann um 17.15 Uhr. Start: 17.30 Uhr. Die Enten gibt es in der Touristik-Information (je Ente 1,-- €).

Mittwoch, 29.8., 15 bis 18 Uhr: Spielenachmittag
Spielenachmittag für Groß und Klein im Baderhaus. An mehreren Tischen können verschiedene Gesellschaftsspiele ausprobiert werden. Für jede Altersgruppe ist etwas dabei. Anmeldung in der Touristik-Information erforderlich!

Samstag, 1.9, 16.15 Uhr bis ca. 21 Uhr: Laternenzug
Laternenzug vom Landshuter Haus. Auffahrt mit dem letzten Lift um ca. 16.30 Uhr. Wanderung zum Landshuter Haus, dort „alte" Spiele und Einkehr. Gegen 20.30 Uhr Laternenrückmarsch (bitte Laternen mitbringen!). Treffpunkt: Talstation Unterbreitenau um 16.15 Uhr. *Birgit Loibl*

Neues von der Tourist-Info

Christa Zinsmeister feiert ihr 25. in der Touristikinformation

Zum 25. Dienstjubiläum von Christa Zinsmeister gratulierte 1. Bürgermeister Walter Nirschl und überreichte einen Blumenstrauß. Christa Zinsmeister wurde zum Februar 1987 in den Dienst der Gemeinde Bischofsmais übernommen und nimmt seither eine Verwaltungsstelle in der Touristikinformation ein. Die langjährige Angestellte wurde vom Bürgermeister zu den vollbrachten Dienstzeiten gelobt. Ihre Erfahrung und Offenheit gegenüber den Urlaubsgästen sind ein wichtiger Bestandteil der Touristikinfo. Große Einsatzbereitschaft und Freundlichkeit zeichnen Christa Zinsmeister aus.

Max Englram

Touristinfo plant eine besondere Postkartenaktion

Für Juni und Juli hat sich die Touristikinformation eine besondere Werbeaktion für die Postkartenschreiber unter den Urlaubsgästen einfallen lassen. Gäste können bis zu drei Postkarten in der Tourist-Info abgeben, die die Postkarte zusammen mit einem Ortsprospekt der Gemeinde Bischofsmais an den Adressaten weiterversendet. Diese Aktion soll dazu dienen, dass bereits anwesende Bischofsmaiser Gäste ihre besten Eindrücke vom Urlaubsort mit Informationen von Bischofsmais an künftige Gäste weitergeben. Die Zahl der Postkarten ist auf drei beschränkt und die Bischofsmaiser Vermieter werden hiermit aufgerufen, die Gäste darüber zu informieren. Es werden nur Postkarten weitergeleitet, die von den Urlaubsgästen persönlich abgegeben werden.

Bischofsmaiser Vermieter jetzt mit Hausfotos im Internet

In den vergangenen Wochen wurde der Internetauftritt der Touristikinformation insoweit optimiert, dass fast von jedem Vermietungsbetrieb nun eine Hausansicht im Internet zu finden ist. Ebenso wurde die Hausauswahl der einzelnen Kategorien verbessert, so sind die Vermieter bei Anfragen aus dem Internet besser und schneller zu finden. Da noch nicht alle Vermietungsbetriebe auch per Email erreichbar sind, wird von der Touristikinformation in den nächsten Wochen auch dieser Bereich noch überarbeitet. Ziel ist es, dass alle Beherbergungsbetriebe der Gemeinde im Email-Bereich fit sind und hier auch, wenn nötig, investieren.

Gemeinde arbeitet an neuer Beschilderung der Wanderwege

Die Touristikinformation möchte in den nächsten Wochen die Wanderwege der Gemeinde Bi-schofsmais besser, bzw. genauer, ausschildern. Das Problem der fehlenden Kilometerangaben auf den Wanderschildern kann allein mit den Angaben in der Wanderkarte nicht behoben werden. Es werden daher nun die Schilder mit genauen Kilometerangaben versehen, um den Wanderern in Zukunft die noch vor ihnen liegenden Strecken besser zu verdeutlichen. Eine Stundenangabe ist nicht vorgesehen. Mittels jetzt witterungsbeständiger Aufkleber sollen die Wanderwege Schritt für Schritt überarbeitet werden. Es freut uns ungemein, wenn wir von Bischofsmaiser Bürgern Hinweise über fehlende Wanderschilder erhalten, es freut uns aber gar nicht, wenn Unbekannte die Schilder mit Farbe besprühen oder gar abreißen und damit für eine fehlerhafte Beschilderung sorgen. Der gemeindliche Bauhof hat damit nur Arbeit, die nicht sein müsste.

Bischofsmais ist auch in sozialen Netzwerken vertreten

Liebe Bischofsmaiser Facebook-Freunde, und die, die es bald werden! Über den Ferienort Bischofsmais erfahrt Ihr viel Aktuelles und Informationen aus der Gemeinde Bischofsmais. Es werden auf dieser Seite keine Spiele eingestellt oder Tages-Horoskope veröffentlicht, nur informative Neuigkeiten aus der Gemeinde. Sucht einfach nach Ferienort Bischofsmais und werdet offizieller Freund der Facebookgemeinde Bischofsmais!

Max Englram

Rätsel des Monats ...

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen. In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen allgegenwärtige Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild rechts oben entstanden ist und welchen Maibaum der Gmoa es zeigt?
Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Die Rätsel-Gewinnerin der letzten Ausgabe heißt Marina Helml (Bild rechts unten) und kommt aus March. Sie erkannte einen Teil des Iveco-Schildes an der Tankstelle und bekam Honig und ein Lesebuch.

Ferienpark Bischofsmais

SOMMERFEST

am 05.08.2012 - ab 11.00 Uhr

Eintritt, alle Spielattraktionen und Animation frei!!!

Mit Hüpfburg, Bullriding, Kindereisenbahn, XXL-Kicker, Radar-Torwand, Bogenschießen, Piratenbahn, Surf-Simulator, Kinderschminken, Wappen brennen, Dosenwerfen, Kinder-Flohmarkt,
Party-Abend mit Musik für Klein und Groß

Charity-Firmencup im XXL Kicker

Große Sommerbar

Kaffee und Kuchen, Eis, kleine Snacks

ab 18.00 Uhr großes Grillbüffett am Lagerfeuer

Ferienpark Bischofsmais GmbH, Ferienpark 1-5, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/181-0, Fax: 09920/181-181
E-Mail: info@ferienpark-bischofsmais.de

EP: und läuft

XXXL-TV zur EM 2012

HDMI-Schnittstellen: 4

177 cm LED-Fernseher

Full LED-Backlight

Energie-effizienzklasse A+

HD ready

FULL HD 1920x1080

SHARP

LC70LE835E

• sichtbare Bildschirmdiagonale: 177 cm • 3D ready (Shuttertechnik)
*• SD-Card • **DVB-S2 Empfänger (HD-Sat)** • Internet-Zugriff auf Online-Dienste*
*• USB-TimeShift • CI+: 1 • **Kopfhörerbuchse** • Scart-Anschlüsse: 1 • WLAN-Schnittstelle • **200 Hz-Technologie** • **Quattron-Technologie***

4499.-

EP:Ebner

ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, MOBILFUNK, PC/MULTIMEDIA, SATELLITEN-TECHNIK, KAFFEEVOLLAUTOMATEN, ELEKTRO-HAUSGERÄTE
94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021
www.facebook.com EPEbner

Unser Service macht den Unterschied

www.ep-ebner.de

✪ ***Barpreis = Nettodarlehensbetrag; gebundener Sollzins 9,9 % p.a.; effektiver Jahreszins 9,48 %. Angebot der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach.***

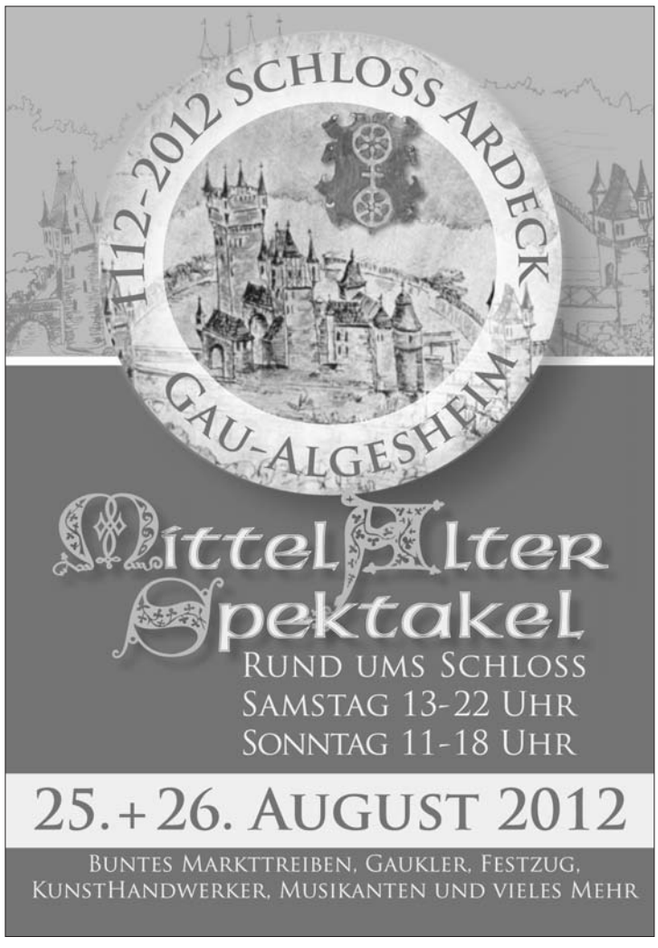
Keine Mitnahmegarantie. Alle Preise sind Abholpreise. Kennen Sie die EP:Card? Infos bei uns.

Neues aus den Partnergemeinden

Gratulation zur Leistungsprüfung in Gau-Algesheim

Elf aktive Feuerwehrler der Gau-Algesheimer Wehr haben im April das Bayerische Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz" bestanden. Vier Schiedsrichter aus dem Bayerischen Wald fuhren deshalb in die Bischofsmaiser Partnerstadt nach Rheinhessen. Sie brachen auf in Richtung Rheinland. Anlaufstelle war wie immer das Feuerwehrgerätehaushaus Gau-Algesheim. Nach der herzlichen Begrüßung stärkten sich die befreundeten Feuerwehrler bevor man den Abend gemütlich ausklingen ließ. Der nächste Tag stand im Zeichen der Leistungsprüfung. Eine Frau und zehn Männer stellten sich der Herausforderung. Am Vormittag trainierten die Rheinhessen unter Anleitung der bayerischen Schiedsrichter. An die 40 Zuschauer, darunter auch Verbandsgemeindebürgermeister Dieter Linck, verfolgten die Prüfung der beiden Gruppen. Die Schiedsrichter, Kreisbrandinspektor Hermann Pledl, die Kreisbrandmeister Alois Wiederer und Hans Richter sowie der 1. Kommandant der Feuerwehr Hochdorf, Michael Pledl, beobachtete die Truppaufgaben genau so kritisch wie die Einsatzübung. Beide Löschgruppen bestanden in souveräner Art und Weise die Prüfung. Am Abend fand dann im Gerätehaus der Gau-Algesheimer Wehr ein Kameradschaftsabend mit über 50 Personen statt. Bei einer sehr guten Verpflegung wurden auch die Abzeichen an die Uniformen geheftet und noch lange in die Nacht hinein gefeiert. Am Sonntag nach dem Frühstück traten die vier Abnahmeberechtigten die Heimfahrt in Richtung Bayerischer Wald an.

Michael Pledl



Neues aus den Partnergemeinden

Frühlingskonzertbesuch in der Partnergemeinde Ungenach

Beim Frühlingskonzert des Musikvereins Ungenach (Oberösterreich) wurden 50 Teilnehmer von der Feuerwehr und Gemeinde Bischofsmais wahrlich verwöhnt. In der vollbesetzten Mehrzweckhalle von Timelkam boten die 70 Musiker unter dem Kapellmeister Dr. Engelbert Grünbacher einen bunten Strauß voll Melodien. Mit den „Einzug der Gladiatoren“ wurde das Konzert eröffnet. Danach wurde von Klassik mit den Stücken „Kaleidoskop“ und dem Walzer „Die Schönbrunner“ über Märsche „Viva La Musica“ zum Musical „Evita“ und hin zu den schönsten Hits von Rainhard Fendrich alles gegeben. Und das ohne elektronischer Unterstützung, nur mit Holz- und Blechblasinstrumenten dauerte die Darbietung zweieinhalb Stunden. Der Bischofsmaiser Bürgermeister Walter Nirschl, selbst leidenschaftlicher Musiker, gratulierte dem Musikverein zu dieser außerordentlichen Leistung, wenn man bedenkt, dass alle Amateurmusiker sind, und dass sie dies in ihrer Freizeit bewerkstelligen. Die Teilnehmer waren sich einig, im nächsten Jahr das Konzert der Ungenacher wieder zu besuchen. Viel Spaß hatten (Bild, v.l.) Walter Oswald, 1. Vorstand FFW Bischofsmais, Bürgermeister Walter Nirschl, Kapellmeister Dr. Engelbert Grünbacher, Obmann Musikverein Fritz Bogensberger, Alt-Bürgermeister Edgar Stecher und der Ungenacher Bürgermeister Dr. Hans Hippmayr.

Walter Oswald

Entdecken und erleben im Kindergarten

Die Knirpse hieven ihren eigenen Maibaum in die Höhe

Bei strahlendem Sommerwetter wurde heuer im Kindergarten St. Hermann erstmals ein Maibaum aufgestellt. Der Baum, den Sepp Pledl spendiert hatte, wurde vom Elternbeirat hergerichtet. Die Kränze gestalteten die Kinder von den Mutter-Kind-Gruppen. Die Kindergärtnerinnen übten mit den Kindern Lieder und Tänze ein und bemalten in mühevoller Kleinstarbeit Wappen mit ihren jeweiligen Gruppensymbolen. Diese schmücken nun den Maibaum. Unter großem Beifall stellten die Kinder dann ihr Prachtstück auf. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der Elternbeirat versorgte alle Besucher mit Grillwürstl und Steaks, später mit Kaffee und Kuchen. Mit dem Erlös von 600 Euro wird eine Nestschaukel gekauft, die sich die Kinder wünschen. Musikalische Begleitung durch den Kindergarten und einer Mama durften nicht fehlen. Es war ein gelungenes harmonisches Fest, bei dem die Eltern, Großeltern und Erzieherinnen und ihre Kinder noch lange beisammen saßen.

Sigrun Preis

...und in der Schule

Balancierräder und Softbowling begeistern die Schulkinder

In den letzten Wochen konnten sich die Bischofsmaiser Schüler wieder über die großzügige Unterstützung des Fördervereins freuen. Mit Begeisterung flitzen seitdem die Kinder mit Plasma Cars und Balancierrädern durch die Schulaula. Des weiteren gab es neuen Lesestoff für die Bücherei, ein Set Softbowling und Rape-a-dape für die Turnhalle. Interessant und gut angekommen ist auch das Wuff-Projekt. Jedes Kind bekam einen kleinen Einblick, wie man sich einem Hund gegenüber richtig verhält. Im Juli gibt es noch die weiteren Aufführungen „Hexe Huckla“ und „Papageno“. Die Vorstandschaft unter Leitung von Andrea Plenk war sich einig: „Wenn man sieht, mit welcher Freude die neuen Spielgeräte angenommen werden, haben sich die Arbeit und der Einsatz gelohnt.“ Der Förderverein freut sich immer über neue Mitglieder, die die Kinder unterstützen.

Konrad Stündler

Größere Veranstaltungen

SC Bischofsmais e.V.

Auschreibung zur

2. Ortsmeisterschaft im **Beachvolleyball** 2012

An alle Freunde des Beachvolleyballsports in der Gemeinde Bischofsmais,

es ergeht herzliche Einladung zur 2. Ortsmeisterschaft im Beachvolleyball am Samstag den 14.07.2012 am Beachvolleyballplatz - Sportanlage an der Trie, Bischofsmais

Startberechtigt sind: **Mitglieder der örtlichen Vereine**
Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bischofsmais,
Beschäftigte der ortsansässigen Firmen, Behörden u. Institutionen

Mannschaften: **-Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielern (davon mind. 1 weibliche Spielerin).**
-Bei Jugendmannschaften (bis einschl. 14 Jahre) freie Zusammensetzung

Spielmodus: Die Mannschaften werden vor Beginn in zwei Gruppen zugelost. Zählmodus bis 25 Punkte, wobei für den Sieg ein Zweipunktevorsprung erforderlich ist. Die jeweils zwei Gruppenersten qualifizieren sich für das Halbfinale (1. gegen den 2. der anderen Gruppe). Anschl. Spiel um Pl. 3 sowie Finalspiel der Sieger aus den Halbfinales.
Bei den Jugendmannschaften wird die Summe aller erreichten Spielpunkte zur Ermittlung des Jugendmeisters gewertet.

Anmeldung mit Mannschaftsnamen sowie Kontaktadresse u. Tel. bis spätestens 07.07.2012 bei
Wolfgang Niedermeier, Tel. 09920/1308 od. 0170-5204511
SC Bischofsmais E-Mail : niede40@web.de
Ausschreibung auch unter : www.sc-bischofmais.de

Startgebühr: **je Mannschaft: 20 €; Jugendmannschaften je 10 €**
zahlbar vor Beginn der Veranstaltung

Siegerehrung: **-unmittelbar nach Spielende u. Auswertung des Turniers-**
Sachpreise für die drei besten Mannschaften
Wanderpokal für die Mannschaft des Ortsmeisters
Pokal für die beste Jugendmannschaft

Haftung: Veranstalter und durchführender Verein übernehmen keine Haftung für Unfälle und Schäden aller Art gegenüber Teilnehmern und Zuschauern. Auf die zusätzliche Versicherungspflicht aller Personen wird hingewiesen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.
Schiclub Bischofsmais e.V.

Größere Veranstaltungen

Günther Wudy
Versicherungsmakler

- Altersvorsorge
- Private Krankenversicherung
- Investmentfonds
- gewerbliche und private Absicherung

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Momentaufnahmen

Herzliches Danke für die Hilfe: Viele Jugendliche unterstützten die Rama-dama-Aktion (oben). Auch bei den Vorbereitungen für die Kirchensanierung packten viele Bischofsmaiser mit an (oben rechts). Viel Spaß hatten die Hochbrucker beim Maibaumaufstellen (oben links und links). Voll besetzt war die Kirche in St. Hermann bei der Dekanats-Maiandacht des Frauenbundes (unten links). Interessierte Zuhörer hatte Ludwig Stecher bei seinem Vortrag zur Jugendarbeit (unten rechts).

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Historisches Waldferiendorf
Vermietergemeinschaft
Dürrwies®
www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

SERIENMÄSSIG CLEVER:
Wärmepumpen
Photovoltaikanlagen
Holz- u. Pelletsheizungen

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
94253 Bischofsmais - Hochdorf
Telefon 09920/902015
www.awa-solar.de

Hochdorfer Feuerwehrler holten das Leistungsabzeichen

Zwei Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf haben die Leistungsprüfung im Löschangriff erfolgreich abgelegt. Stefan Kern hat dabei die letzte Stufe Gold/Rot erreicht. Bereits am Vormittag trafen sich die Kameraden zum Training für das Abzeichen. Knoten und Stiche mussten genau so erlernt werden wie Zusatzaufgaben zu den Themen Gerätekunde, Erste Hilfe und Gefahrgutkennzeichen. Anschließend wurde der Löschangriff aufgebaut, bevor die Saugleitung gekuppelt wurde. Nach einer Mittagspause wurde weiterhin für das Leistungsabzeichen trainiert. Nachmittags fand unter den kritischen Blicken der Schiedsrichter Kreisbrandinspektor Hermann Pledl, Kreisbrandmeister Hans Richter und Kreisbrandmeister Alois Wiederer die Abnahme statt. Eine saubere Arbeit legten beide Löschgruppen ab, die Schiedrsichter gratulierten zur bestandenen Leistungsprüfung. Zum Abschluss gab es eine Brotzeit. Christian Schmidt und Markus Schröfele bestanden die Stufe I, Alois Wenig und Andreas Probst die Stufe II, Josef Zißler die Stufe III, Markus Nirschl und Stefan Riedl die Stufe IV und Walter Kollmer, Hans Trum, Josef Feineis und Michael Riedl die vorletzte Stufe V. Stefan Kern bestand die Endstufe Gold/Rot.

Michael Pledl

K.E.D. Kälte- und Klimatechnik GmbH

Alles bestens temperiert – spart Energie und Kosten!

- Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- komplette Systemlösungen
- Direct Digital Control und Datenfernüberwachung
- Entwicklung von individuellen Konzepten
- Lieferung und Montage durch eigenes Personal
- Service und Wartung vor Ort

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 11 · D 94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20/18 06-0 · Fax: +49 (0) 99 20/18 06-30 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Neues aus dem Vereinsleben

Gemeinsamer Jahrtag der Feuerwehren an der Ödfeldkapelle

Die drei Gemeindefeuerwehren Bischofsmais, Habischried und Hochdorf feierten vor kurzem gemeinsam ihren Jahrtag. Dieses Jahr war wieder die Hochdorfer Feuerwehr als Ausrichter an der Reihe. Die Abordnungen trafen sich am Gasthaus Kreuzer und zogen gemeinsam mit den ebenfalls teilnehmenden Feuerwehren Weißenstein und Zell zur Ödfeldkapelle. Musikalisch begleitet wurden die Vereine vom Spielmannszug Bischofsmais und vom Musikverein. Bürgermeister Walter Nirschl und viele Mitglieder des Gemeinderates sowie Altbürgermeister Edgar Stecher zogen ebenfalls mit zum Feldgottesdienst. Pfarrer Christopher Fuchs zelebrierte mit Diakon Albert Achatz den Gottesdienst. Nach dem Rückmarsch zum Gasthaus Kreuzer begrüßte der 1. Vorsitzende Michael Riedl alle Vereine und Ehrengäste. Er dankte Reserl Pfeffer und Renate Trum für die Gestaltung des Altars und Pfarrer Fuchs sowie Diakon Albert Achatz für die Gestaltung des Feldgottesdienstes. Bei einem gemeinsamen Mittagessen und einem gemütlichen Beisammensein feierten die Feuerwehrler ihren Jahrtag unter den Klängen des Musikvereins Bischofsmais.

Michael Pledl

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Bischofsmaiser Bergradler starteten zur Frühlingstour

Am 21. April war die „Frühlingstour“ der Bischofsmaiser Bergradler angesetzt. Die sieben Teilnehmer trafen sich in Ritzmais, um die Strecke zum geplanten Tourziel Weißenstein unter die Reifen zu nehmen. Der Streckenverlauf führte von Ritzmais zum Waldferiendorf Dürrwies. Schon war die Gruppe „warm gefahren“ (der ein oder andere auch schon „heiß gelaufen“). Weiter ging´s Richtung Pfeifferkapelle, bei der ein technisch anspruchsvoller Trail zu meistern war. Nach erreichen des Parkplatzes Döllnau ging´s in die Todtenau – Dornhof – Ebertsried und über Kleinloitzenried zur Windschnur. Ab Kleinseiboldsried führte der Böhmweg die Radlgruppe bis nach Weißenstein. Bei der Einkehr in der Weißensteiner Alm gab´s zur Stärkung alles, was das Holzfäller-Pfandl und die Tortenküche herzugeben hatten. Nachdem der Durst gestillt und die verbrauchten Kalorien wieder zugeführt waren, konnte der Heimweg über Matzelsried – Eggenried –Großseiboldsried – Langbruck – Hochbruck nach Ritzmais angetreten werden. Einige stellten sich dabei der letzten Herausforderung des Tages und erklammen den Schmidbugl, um Ritzmais zu erreichen. Es war eine gesellige Super-Frühlingstour, die bei besten Bedinungen stattfand! Alle, die nicht dabei waren, haben was verpasst!

Artur Loibl

Spannender Spaß für alle: Eine Wanderung mit GPS-Geräten

Zur diesjährigen GPS-Wanderung der Wanderfreunde Ritzmais kamen, bei recht kühlem, aber dennoch optimalem Wanderwetter, 16 Teilnehmer im Biergarten des „Kerschl“ in Ritzmais zusammen. Nach einer kurzen Einweisung machten sich die einzelnen Gruppen mit Hilfe der GPS-Geräte auf, die festgelegten Wegpunkte der Wanderstrecke zu finden, um die dort hinterlegten (nicht immer bierernsten) Aufgaben zu lösen. Nachdem alle wieder den Ausgangspunkt erreicht hatten, konnte die Auswertung der aufgezeichneten Daten und Lösung der gestellten Aufgaben erfolgen. Die kürzeste Strecke, schnellste Zeit, und die Anzahl der gelösten Aufgaben waren ausschlaggebend für die Platzierung. Als Sieger ging die Gruppe mit Jasmin Paternoster, Michl Weber und Christian Kreuzer hervor. Nach einer deftigen kulinarischen Stärkung und der obligatorischen Preisverleihung (Dankeschön an die Sponsoren) folgte der gemütliche Teil, und man ließ den Nachmittag in geselliger Runde ausklingen. Eine rundherum gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr sicher wiederholt werden wird!

Vorstandschaft der Wanderfreunde Ritzmais

Neues aus dem Vereinsleben

SV sagt „Danke“ für das gute Miteinander beim Heimatfest

Der Sportverein Bischofsmais hat vor kurzem bei seiner Versammlung auf das Jahr zurück geblickt: 31 Mitglieder hat SV-Vorsitzender Alfons Schropp zur 62. Jahresversammlung im Vereinslokal Hollmayr begrüßen können. Unter ihnen waren Bürgermeister Walter Nirschl, Ehrenvorstand Rudi Laschinger sen. sowie die Ehrenmitglieder Josef Pledl, Günther Pledl, Josef Greil, Anton Zellner, Elke Hof, Hans Kurz sowie Ehrenjugendleiter Karl Petraschek. Der Vorsitzende ging in seinem Rückblick vor allem auf die gesellschaftlichen Ereignisse ein.

Der SV beteiligte sich am 30. Vereinsjubiläum des Nachbarvereins SV Habischried. Auch am Bürgerfest und an sonstigen kleineren Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde hatte man sich beteiligt und war mit Abordnungen dabei. Natürlich war das Highlight des Jahres das 40. Jubiläumsheimatfest vom 12. bis 15. August vergangenen Jahres. „Wir haben es wieder geschafft, ein tolles, stimmungsvolles und erfolgreiches Heimatfest auszurichten“, lobte Alfons Schropp. Herbert Artmann als neuer Festwirt der erstmals auf der Kommandobrücke des Heimatfestes stand, habe auf Anhieb eine ganz hervorragende Arbeit geleistet. An dieser Stelle bedankte sich der SV-Vorsitzende auch bei allen Helfern in allen Abteilungen für ihren großen Zusammenhalt, wenn es darum geht, das Heimatfest Bischofsmais auszurichten. Der SVB zählt derzeit 596 Mitglieder, davon 475 männliche und 121 weibliche Mitglieder, so der 2. Vorsitzende Michael Wöß. Die Alterstruktur sei nach wie vor gesund. Allein 146 Mitglieder sind jünger als 18 Jahre alt.

3. Vorsitzender und Hauptkassier Christian Rothhammer konnte erneut von einem positiven Kassenstand berichten. Die Kassenprüfer Josef und Günther Pledl bestätigten ihm eine professionelle und einwandfreie Arbeit. Abteilungsleiter Christian Schmied berichtete von den Fußballern. Im Herbst trennte man sich von Spielertrainer Manfred Jakob. Oldie Thomas Kraus übernahm das Kommando bis zur Winterpause und schaffte es die Mannschaft auf die Erfolgsspur zurückzuführen. Mit der Verpflichtung von Spielertrainer Michael Schaller, der vom FC Rinchnach kam, wollten die Fußballer die Rückrunde um den Ligaverbleib in der Kreisliga Bayerwald angreifen. Mit Stolz stellte der Abteilungsleiter die Ausrichtung der Hallenlandkreismeisterschaften im abgelaufenen Jahr in den Vordergrund, die erfolgreich und reibungslos abgewickelt werden konnte.

Auch im Jugendbereich wird unter der Führung von Jugendleiter Marc Louen eine gute sportlich erfolgreiche Nachwuchsarbeit geleistet. Ca. 68 Jungen und Mädchen unter 14 Jahren sind in einer F, zwei E, einer D und einer B-Mädchen Mannschaft aktiv, berichtete der Jugendleiter. Mit einer C-Jungen-Mannschaft ist man mit dem SV Habischried in einer Spielgemeinschaft. „Wir sind gut aufgestellt“, so der Jugendleiter, der von fünf weiteren Trainern und Betreuern unterstützt wird. Von den Eisschützen, die derzeit vier Herrenmannschaften aktiv stellen können, berichtete Spartenleiter Adi Hartl. Auch sportliche Erfolge stellen sich nach und nach ein. So gelang es zwei Mannschaften, den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse zu schaffen. Auch die Trainingsbeteiligung auf den eigenen Sommerbahnen ist hervorragend. Die Jugendabteilung der Sparte Eis spielt in einer Spielgemeinschaft mit dem Nachbarverein SV Kirchberg sehr erfolgreich zusammen.

Die Tischtennis-Abteilung steht mit zwei Herrenmannschaften im Spielbetrieb. Die erste Mannschaft kann die 1. Bezirksliga nicht halten, zu stark ist die Konkurrenz, so der Bereicht von Abteilungsleiter Achim Ebner. Erfreulich aber ist, dass die 2. Mannschaft sich im letzten Moment noch in der Kreisliga etablieren und den Abstieg gerade noch verhindern konnte. Leider konnte auch diese Saison keine Jungendmannschaft im Spielbereich gemeldet werden.

Bei der Tennis-Abteilung hat sich sportlich nichts geändert. Der Spielbetrieb läuft gut zu internen Spielrunden. Mannschaften zu sportlichen Wettkämpfen konnten aber nicht gemeldet werden. Trotz einer sehr schönen und immer gepflegten Tennisanlage wird der schöne Sport gerade im Nachwuchsbereich nicht angenommen, so Abteilungsleiter Josef Pledl. Helga Winterstein berichtete über die Seniorengruppe, die sich ein Mal wöchentlich trifft.

Bürgermeister Walter Nirschl lobte den SVB und hob das umfangreiche sportliche Angebot für die Gemeindebürger hervor. Abschließend bedankte sich Vorstand Alfons Schropp bei all seinen Funktionären für ihre umfangreiche Arbeit. Vor allem würdigte er die großartige Arbeit von Platzwart Hans Zaglauer, der mit Ignaz Loibl die Sportanlagen des SV in einem Topzustand erscheinen lässt.

Neues aus dem Vereinsleben

Angelika Kramhöller ist Habischrieder Schützenkönigin

Angelika Kramhöller gelang dieses Jahr der beste Schuss auf die Königsscheibe. Bei der Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft wurde sie zusammen mit Jugendkönig Sebastian Kramhöller proklamiert. Zahlreiche Schützen hatten sich wieder an den Vereinsmeisterschaften beteiligt. Die Siegerehrung fand im Vereinslokal „Zum alten Wirt“ statt.
Nach einer kurzen Begrüßung durch Schützenmeister Josef Kramhöller sen. nahm Sportleiter Markus Kramhöller die Siegerehrung vor. Nach der Ehrung der Vereinsmeister wurden die Scheiben- und Preisgewinner bekannt gegeben. Stets beliebt ist die Vereinsscheibe, auf die sich alleine zwölf Schützen versuchten. Mit einem hervorragenden 7-Teiler war hier schließlich Hermann Seidl jun. vor Josef Seidl und Hans Kreß (je 48-Teiler) erfolgreich. Den Wanderpokal, bei dem zwei gute Blattl stimmen müssen, sicherte sich mit einem 85-Gesamtteiler Andreas Seidl ganz knapp vor Josef Kramhöller jun. (86) und Markus Kramhöller (95). Die Damenscheibe gewann Veronika Augustin mit einem 61-Teiler vor Marion Treml (98) und Daniela Pledl (111). Der Damensonderpreis ging mit einem sehr guten 9-Teiler ebenfalls in die Hände von Veronika Augustin. Auf den Plätzen landeten hier Daniela Pledl (23) und Marion Treml (93). Auf den Sonderpreis versuchten sich 11 Schützen. Die Nase vorne hatte Andreas Seidl mit einem 9-Teiler, dicht dahinter Josef Seidl (12) und Josef Kramhöller jun. (30). Josef Treml machte, wie schon des öfteren, den besten Schuss auf die Pistolenscheibe (24-Teiler) und verwies damit Josef Kronschnabl (29) und Josef Kramhöller sen. (59) auf die Plätze. Die KK-Scheibe mit einem Super-Schuss holte sich Hermann Seidl sen. vor Xaver Brunnbauer und Josef Kramhöller sen.
Die Bekanntgabe von Jugend- und Schützenkönig bildete wieder den Höhepunkt des Abends. Jugendkönig darf sich für das nächste Jahr Sebastian Kramhöller nennen; er löst damit Christoph Seidl in diesem würdevollen Amt ab. Die hohe Würde des Schützenkönigs wurde mit Angelika Kramhöller diesesmal einer Frau zuteil. Sie konnte das beste Königsblattl vorweisen. Der Königsschuss (nur ein einziger Schuss pro Schütze) wurde nach alter Tradition kurz vor der Siegerehrung in Vereinskleidung abgegeben. Angelika Kramhöller übernimmt die Kette von Walter Preiß, der im letzten Jahr erfolgreich war.

Die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft:
Luftgewehr: Jugend: 1. Sebastian Kramhöller (75 Ringe); Damen: 1. Daniela Pledl (474), 2. Veronika Augustin (468 Ringe), 3. Marion Treml (433); Herren: 1. Josef Kramhöller jun. (490 Ringe), 2. Andreas Seidl (465), 3. Walter Preiß (455); Altersklasse: 1. Hans Kress (480), 2. Hermann Seidl jun. (377); offene Hobbyklasse: 1. Josef Seidl (167), 2. Josef Kramhöller sen. (116), 3. Otto Seidl sen. (105). Luftpistole: Herren: 1. Josef Treml (474 Ringe); 2. Karl-Heinz Mock (470), 3. Josef Kronschnabl (443); Altersklasse: 1. Josef Kramhöller sen. (455); offene Hobbyklasse: 1. Klaus Herrnböck (166 Ringe), 2. Josef Kramhöller jun. (165), 3. Andreas Seidl (147). KK: 1. Karl-Heinz Mock (269), 2. Josef Kramhöller sen. (249), 3. Josef Treml (249). *Silverius Mock*

Spannende Runden beim Preiswatten des Schützenvereins

Der Seiboldsrieder Schützenverein hat für seine Mitglieder ein Preiswatten veranstaltet. Durch die rege Beteiligung kam es zu sehr spannenden Spielen. Es wurde dabei versucht die Gegner zu reizen und auch zu verunsichern, um möglichst viele Spiele zu gewinnen. Es gab vier Durchgänge, die alle stets wieder neu ausgelost wurden. Der gesellige Aspekt wird bei den Seiboldsrieder Schützen ja sehr groß geschrieben, und so ging es bei den verschiedenen Spielen stets locker zu. Die Platzierungen lagen nahe beieinander, so dass letztlich die Note über die Platzvergabe entscheidend war. Den ersten Preis erspielte sich Walter Neumeier mit 22 Punkten gefolgt von Johann Zaglauer und Renate Pichlmeier. Etwas niedergeschlagen war der erste Schützenmeister, der mit 6 Punkten weit abgeschlagen den Patzerpreis erhalten hat. Die Schützen haben es wiederum geschafft den Verein und die Ortschaft Seiboldsried bei einem unterhaltsamen und schönen Abend zu begeistern.

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

Hoch-, Tief- und Kanalbau

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920) 94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

Unser Leistungsumfang:
- ca. 1500 m³ Oberbodenarbeiten
- ca. 5700 m³ Rohrgrabenaushub
- ca. 3000 m³ Bodenaustausch
- ca. 1700 m Freispiegelkanal DN 200
- ca. 1650 m Druckrohrleitung 110 x 10
- 30 Stück Einsteigschächte DN 1000

Auftraggeber: Gemeinde Feldkirchen

Bauvorhaben: Orts- und Ableitungs-Kanäle in der Gemeinde Feldkirchen

61 Schützen kämpfen in Seiboldsried um die Königswürde

Einen Grund zum Feiern gab es vor kurzem in Seiboldsried: Die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft und die Proklamation der neuen Schützenkönige fand im Vereinsheim statt. Schützenmeister Walter Wagner konnte dazu auch Bürgermeister Walter Nirschl, Gauschützenmeister Josef Kronschnabl und Ehrenschützenmeister Konrad Stangl begrüßen. An der Meisterschaft nahmen 61 Schützen in zehn Klassen und fünf Disziplinen statt. Die Schützen kämpften in den Klassen Luftgewehr, Luftpistole, Zimmerstutzen, Sportpistole und K.K. Standard. Der Schützenverein hat eine hervorragende Jugendarbeit, und so war es selbstverständlich, dass die Kinder und Jugendlichen auch bei der Siegerehrung in sehr großer Zahl anwesend waren. Jugendleiter Manfred Seidl kann seine Jugend richtig motivieren. Deshalb sind alle Kinder und Jugendlichen mit größter Freude und Elan für den Schießsport und den richtigen Umgang damit zu begeistern. Nach der Begrüßung gab Schützenmeister Walter Wagner die Sieger der einzelnen Klassen bekannt. Es gab neben den Pokalen und Urkunden auch stattliche Fleischpreise zu gewinnen. Neuer Jugendschützenkönig wurde Thomas Treml mit einem 322,8 Teiler, gefolgt von Sophia Hanninger mit einem 563,5 Teiler und Alexander Kollmer mit einem 755,9 Teiler. An der Pistole wurde Johann Zaglauer neuer Schützenkönig mit einem 363,0 Teiler, Zweiter wurde Peter Ebner mit einem 927,71 Teiler, auf dem dritten Platz landete Robert Kern mit 9 R. Nachdem im letztem Jahr Gauschützenmeister Josef Kronschnabl Schützenkönig bei den Seiboldsrieder Schützen war, konnte er in diesem Jahr die Königskette an Schützenmeister Walter Wagner weiter reichen, der mit einem 755,0-Teiler Schützenkönig wurde, gefolgt von Astrid Wagner mit einem 774,3 Teiler und Manfred Seidl sen. mit einem 828,8 Teiler. Die neuen Schützenkönige wurden im Anschluß von den Mitgliedern gefeiert, und man merkte, dass die Seiboldsrieder Schützen neben dem sportlichen Erfolg die Kameradschaft und das gesellige Miteinander hervorragend praktizieren.

EGON KRAUS
PFLASTERBAU
Kanal-Hausanschluss · Erdbewegung · Hofteerung
Reparaturarbeiten von Außenanlagen
Lieferung und Einbau von Kleinkläranlagen
ST.-HERMANN-WEG 2 · 94253 BISCHOFSMAIS
Tel. 0 99 20/685 · Fax 0 99 20/8185

» Ederhof «

Rusel 129 - 94571 Schaufling - Tel. 09920/230

Gutbürgerliche Küche mit abwechslungsreicher Speisenkarte!

Am Ederhof gern gesehen und gut bewirtet bei: Familien-, Betriebs- und Vereinsfeiern aller Art

Gemütlich eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer!

Große sonnige Terrasse

Auf a g'miatliche Zeit:
D' Brunhild und da Herbert

DTP A. Lobl 0175/8060080

Schreinerei WEBER

Wohndesign und vieles mehr...

...Ihre Wünsche sind unser Antrieb

Weber Christian
Am Hang 5
94253 Bischofsmais-Hochbruck

Telefon: (0 99 20) 90 32 92
Telefax: (0 99 20) 90 32 91

exclusive und individuelle Wohnraumgestaltung

Unser Leistungsspektrum bietet Ihnen:

Möbel • Küchen
Wohnraumtüren
Treppen
Decken • Fußböden
Fenster • Türen
schlüsselfreie Schließsysteme
Sicherheitstechnik
Rollläden • Plissees
Insektenschutzgitter

www.schreinerei-weber-bischofsmais.de
info@schreinerei-weber-bischofsmais.de

Wir sind Partner!
Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald

„Heimat."
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank eG
Meine Bank im Bayerischen Wald

Neues aus dem Vereinsleben

Gartler lernen Wissenswertes im Baumschneidekurs

Im März fand beim Gartenbauverein ein sehr gut besuchter Baumschneidekurs statt. In der theoretischen Einführung im Baderhaus erläuterte Kreisfachberater Klaus Eder alle wichtigen Grundlagen zum Obstanbau. Begonnen von der richtigen Sortenwahl, Wahl der richtigen Unterlage, dem Aufbau von Bäumen im Bayerischen Wald bis zu den Sorten, die für unsere Gegend geeignet sind. Worauf man beim Gestalten der Baumkrone achten muss, wurde erst in der Theorie und dann in der Praxis sehr anschaulich erklärt. Das Vorführobjekt war ein mehrjähriger Apfelbaum im Garten des 2.Vorsitzenden Roland Zinsmeister, der noch keine Baumschere gesehen hatte. Ende April hat der Gartenbauverein eine vom Bayerischen Waldverein unterstützte Ausstellung und einen Vortrag zu „Fremdpflanzen in unserer Heimat" im Baderhaus veranstaltet. Hinter dem Sammelbegriff Neophyten verbergen sich z.B. Springkraut, Riesenbärenklau, Staudenknöterich, Goldrute, Topinambur und die überaus gefährliche Ambrosia, deren Pollen starke Allergien auslösen können. Das Thema Springkraut ist nicht neu und sensibilisiert ständig mehr Menschen, denen die heimische Vegetation am Herzen liegt, die von diesen Fremdpflanzen immer massiver verdrängt wird. Für den Sommer sind wieder Aktionen zur Springkrautbekämpfung geplant. Für Unterstützung sind die Organisatoren stets dankbar. Der Mai begann mit einem Pflanzenflohmarkt am Rathaus, der recht gut angenommen wurde. Das Highlight sind natürlich die Beete im Kindergarten. Die Kleinen haben mit ihrer Projektleiterin Monika Rager und Diana Port vom Gartenbauverein in den Hochbeeten das Unkraut gejätet und gruppenweise Pflücksalat gepflanzt, Radieschen und Radis ausgesät und Kartoffeln gepflanzt. Die Kinder waren begeistert bei der Sache. Den meisten Spaß hatten sie beim Angießen der Pflänzchen. Die empfindlichen Salatpflanzen wurden mit einem Flies abgedeckt. *Erika Schipulowski*

Feierabend-Runde in Habischried geht in die fünfte Runde

„Rein in die Turnschuhe“, heißt es jeden Montag für die Teilnehmer am Feierabend-Lauftreff in Habischried. Der Treff startet heuer in die fünfte Runde. Bis zum Herbst treffen sich die Läufer einmal pro Woche, um gemeinsam Sport zu treiben und abzuschalten. Die Laufsaison ist für heuer eröffnet, Interessierte können jederzeit einsteigen. Vor fünf Jahren brachten Markus König und Tanja Brunnbauer den Lauftreff auf den Weg. Die Gruppe der Läufer ist seither von Jahr zu Jahr größer, der Treff immer beliebter geworden. Etliche Männer und Frauen nutzen die Gelegenheit, sich mit Freunden sportlich zu betätigen und unter der fachkundigen Anleitung von Trainer Markus König ihre Fitness zu trainieren. Die Gruppe ist bunt gemischt: Jüngere Läufer gehören ebenso zum Team wie ältere Semester. Die Läufer starteten vor kurzem in die Saison. Jeder, der Lust hat, kann mitmachen. Treffpunkt ist jeweils am Montag um 19 Uhr am Vereinsheim des SV Habischried. Mitglied im Verein müssen die Läufer nicht sein, das Angebot ist kostenlos. Auch auf gemeinsame Aktivitäten kann man sich freuen. *Susanne Kargus*

Neues aus dem Vereinsleben

Schützen zu Gast in Mälzerei und Bamberger Altstadt

Über sechzig Mitglieder der Seiboldsrieder Schützen folgten der Einladung der Familie Weyermann aus Bamberg zu einer Besichtigung der Weyermann-Mälzerei und der wunderschönen Weltkulturerbe- und Universitätsstadt Bamberg. Die Familie Weyermann besitzt in Dürrwies Ferienhäuser und ist in der Seiboldsrieder Dorfgemeinschaft hervorragend integriert. Nach der Ankunft bei der Mälzerei Weyermann spendierte diese ein Weißwurstfrüstück mit Bieren aus der eigenen Versuchsbrauerei. Am Nachmittag stand ein Stadtbummel in der wunderschönen Altstadt auf dem Plan. Auch ein Abstecher in das legendäre „Schlenkerle“ zum Probieren des Rauchbieres begeisterte die Schützen. Am späten Nachmittag gab es eine eindrucksvolle Führung durch die Mälzerei. Die Mälzerei Weyermann liefert ihr Malz in die ganze Welt. Am Abend lud die Familie die Seiboldsrieder Schützen zu einem Fränkischen Büffet in ihr Bräustüberl ein. Bei Schäufele und Weyermann-Bieren wurden die Schützen bewirtet. Musikalisch wurde der Abend von Bürgermeister Walter Nirschl, Manfred Seidl, Martin Hilgart und Manfred Seidl jun. gestaltet. Der Sonntag stand ganz unter dem Motto „Historische Stadt Bamberg“, die genau wie Rom auf sieben Hügeln erbaut wurde. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dies ein wunderschöner und interessanter Ausflug war und bedankten sich bei der Familie Weyermann für die hervorragende Gastfreundschaft.

Das große Engagement des SC-Rennteams trägt Früchte

Die verstärkte Trainingsarbeit des Schiclubs durch den Alpintrainer Horst Blöchl zeigte im Winter 2011/2012 bereits erste Früchte. Das neu formierte alpine Rennteam „Geißkopf“ konnte sich durch ein regelmäßiges Grundlagentraining sowie ein verstärktes Training im Stangenparcour mehr fahrerisches Können, Sicherheit und Technik aneignen und so bereits mehrfach bei Punkte- und Pokalrennen vordere Platzierungen erreichen. Ergänzt wird das Alpinteam durch das Skibobrennteam, welches von Marion Steininger trainiert und betreut wird. Besonders gefördert wurde das Team durch finanzielle Unterstützung (Bonusprogramm) des Schiclubs und der Trainingsunterstützung durch die Geißkopfbahn. Viele Sponsoren (Fa. Mader Bau Bischofsmais, Sport Thuy Bischofsmais, Ing.-Büro Georg Maier Kirchberg) ermöglichten nun auch den Kauf einer „Teamjacke“, die den Renn-Kids sicher einen neuen Motivationsschub geben wird. Die Region „Geißkopf“ wird nun im alpinen Rennzirkus im und außerhalb des Skiverbandes Bayerwald auch optisch entsprechend vertreten. Die Alpinrennläufer (Lisa-Maria Reith, Lena Reith, Marco Blöchl, Timo Blöchl, Alexander und Johannes Birnböck, Luca Draxinger, Julia Hof, Simon Hellauer, Lucas Artner, Nina Steininger, Simon Steininger) erreichten folgende Platzierungen: 8 x Pl. 1, 7 x Pl. 2, 10 x Pl. 3 und 14 x Pl. 4. Das Skibobrennteam mit Silvia und Simon Steininger erreichte folgende Platzierungen: 10 x Pl. 1, 16 x Pl. 2 und 9 x Pl. 3.

Wolfgang Niedermeier

Neues aus dem Vereinsleben

Lob von Landrat Michael Adam bei der Kreisversammlung

Der Kreisverband Regen des Bayerischen Kameradschaftverbandes hatte seine Mitgliedsvereine zur Jahreshauptversammlung nach Ruhmansfelden geladen, auch der Krieger- und Reservistenverein Hochbruck war dabei. Der Kreisvorsitzende Albert Mühl aus Schweinhütt eröffnete die Versammlung. Herzlich begrüßt wurde der Regener Landrat Adam und der Bezirksvorsitzende aus dem Landkreis Freyung-Grafenau. In seinen Ausführungen berichtete Mühl über die Tätigkeiten des Kreisverbandes, ließ dabei nicht unbemerkt, dass zwei Reservistenvereine nicht dem Kreisverband angehören. Erwähnt wurde auch der Soldatenchor, den die Mitgliedsvereine zu ihren Feierlichkeiten gerne verpflichten könnten. Schriftführer und Kassier Sailer berichtete über die Kassenlage des Verbandes, die trotz eines gesunkenen Gesamtbestandes noch solide sei. In seinem Grußwort betonte Landrat Adam die Wichtigkeit der örtlichen Vereine in den Gemeinden. Beim Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge meldete sich Max König, der 1. Vorsitzende vom Krieger und Reservistenverein Hochbruck, zu Wort und bot der Verbandsleitung an, die nächste Kreisversammlung 2013 in Hochdorf abzuhalten. Zur diesjährigen Friedensmaiandacht der Soldaten und Reservistenvereine trafen sich die Vereinsabordnungen in Rinchnach. Aufstellung zum Kirchenzug war am Busparkplatz, von dort aus setzte sich ein imposanter Zug, angeführt von der Musikkapelle in Richtung Kirche in Bewegung, wo der Ortsgeistliche die hl. Messe feierte. Nach dem Gottesdienst und der Marienandacht marschierten alle Vereine zum Kriegerdenkmal, wo für die verstorbenen Vereinsmitglieder ein Kranz niedergelegt wurde. Zum Kameradschaftsabend war anschließend Rückmarsch zum Rinchnacher Hof, umrahmt wurde der gesellige Teil vom Soldatenchor und der Musikkapelle.

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

EDEKA Oswald
in Kirchberg
Einkaufen und Wohlfühlen

Rezept des Monats

Locker-leichte Sommerküche: die Gurkencremesuppe

Das Rezept für die Gurkencremesuppe stammt von Josef Riedl aus dem Siedlungsweg, Bischofsmais. Wir freuen uns besonders, dass wir Ihnen diesmal ein Rezept von einem Hobbykoch weitergeben dürfen!!!

Zutaten:
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
3 Salatgurken
1 l Brühe
1 Becher Kräuter-Creme-fraiche
1 Becher Sahne
etwas Soßenbinder
Salz, Pfeffer, Muskat, Petersilie
Croutons
Zubereitung:

Zwiebel und Knoblauch fein hacken, glasig dünsten. Salatgurken halbieren, Kernhaus entfernen, in Streifen schneiden und würfeln. Zu den Zwiebeln geben und ca. 20 min. andünsten. Brühe aufgießen, pürieren und etwas einköcheln lassen. Sahne und Creme-fraiche beigeben. Mit Mondamin eindicken und mit Gewürzen abschmecken. Mit Croutons und Petersilie garniert servieren! Schmeckt echt lecker, probieren Sie es aus. Guten Appetit! Wer einen Vorschlag für ein Rezept hat oder uns eine besondere Idee verraten möchte, soll sich bitte melden. Wir freuen uns immer über leckere Gerichte und Ihre Anregungen!

Petra Kronschnabl

Dies und Das

VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk informiert über die Lage von Witwerrentenbeziehern mit eigener Altersrente, die noch dazuverdienen. Neulich sprach bei mir in der VdK-Geschäftsstelle ein Herr vor und stellte folgende Frage: Meine Frau ist verstorben und ich erhalte auch eine Witwerrente in Höhe von 43,25 EURO im Monat? Warum ist diese Rente so gering? Kann das stimmen? Stirbt die Ehefrau, hat der Witwer Anspruch auf eine Hinterbliebenenrente, wenn die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen. Es ist eine Wartezeit von 5 Jahren erforderlich. War die Verstorbene bei der Landwirtschaftlichen Alterskasse versichert, zahlt diese die Rente; war sie auch noch bei der Deutschen Rentenversicherung Mitglied, bestehen dort ebenfalls Ansprüche. In beiden Fällen wird jedoch eigenes Einkommen des Witwers angerechnet.

Weitere Auskünfte erteilt die VdK-Geschäftsstelle Regen, Auwiesenweg 6, 94209 Regen, Tel. 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11, E-mail: kv-regen@vdk.de

Geschichte des Monats

Traumhochzeit: Ja-Wort im Waldferiendorf Dürrwies

Es war eine Premiere, romantischer wie sie kaum hätte sein können. Jacqueline und Eric Schneider waren das allererste Paar, das vor kurzem im Dürrwieser Stüberl geheiratet hat. Der Tag der Hochzeit, der Beginn des Lebensbundes, erster Meilenstein eines gemeinsamen Weges, ist ein besonderer in jedem Eheleben. Einen solchen Tag an einem einzigartigen Ort zu verbringen, das ist der Wunsch vieler Brautleute. Dürrwies ist für viele Menschen einer dieser Orte, es ist für sie Kindheitserinnerung oder Urlaubsstimmung oder gar Heimat – oder es ist der Ort, an dem sie sich trauen lassen. Ganz intim, nur im Kreise ihrer Familien und Freunde, wollen solche besonderen Wegpunkte erlebt werden. Damit das möglich ist, hat die Vermietergemeinschaft Dürrwies, vertreten durch Sabine Weyermann und Thomas Kraus-Weyermann das stilvoll-urige Dürrwieser Stüberl jüngst zum offiziellen Trauzimmer der Gemeinde Bischofsmais widmen lassen. Jacqueline und Eric Schneider waren also die ersten, die nicht nur in Dürrwies ihre Hochzeit gefeiert haben, sondern auch hier ganz offiziell den Lebensbund geschlossen haben. Eine rundum gelungene Sache war dieser Tag nicht nur in den Augen der Brautleute und deren 50 Gäste, sondern auch von Seiten der Dürrwieser Waldfeen, die sich stets engagiert um die Gäste kümmern. Nach der stimmungsvollen Trauung im Stüberl durch Bürgermeister Walter Nirschl, gab's einen Empfang vor dem historischen Dürrwieser Forsthof. Für 2012 sind bereits drei weitere Hochzeiten in Planung. *Lisa Luginger*

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - **94253 Bischofsmais**
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Mode
Sportive Trachtenmode
Wanderprofi
Sport- und Freizeitbekleidung

Die treuesten Gäste ...

Treue Gäste im Schullandheim und in der Waldperle: Den 10. Aufenthalt im Schullandheim in Habischried verbrachte Werner Fritsche von der Mittelschule aus Michelsneukirchen (Bild links). Bei bestem Wetter und braven Schülern konnte ein interessantes Programm für die Kinder geboten werden. Bei der Abreise überraschten Verkehrsamtsleiter Max Englram und Schullandheim-Leiterin Elfriede Michalczyk den Lehrer und überreichten für das kleine „Jubiläum" Erinnerungsgeschenke aus Bischofsmais und eine kleine Wegzehrung. Werner Fritsche wurde in der Woche von den Studentinnen Berzl und Kargl unterstützt. Großes Lob gab es für den Kurpark in Bischofsmais, der auch für Schulklassen viel bietet. Die Reisegruppe Gilles aus Treis-Karden verbrachte bereits den 20. Aufenthalt in der Waldperle in Habischried. Aus diesem Anlaß wurde von Verkehrsamtsleiter Max Englram ein Holundergeschenkkorb und sechs Kaffeetassen mit dem Gemeindewappen und jeweils einen Anstecker überreicht (Bild rechts). Katharina Hoheneder, die Verwalterin der Waldperle in Habischried, freute sich ebenfalls, dass die Gruppe nach wie vor in der Waldperle einen Urlaubsaufenthalt verbringt. Eine große Flasche Sekt und ein Gutschein wurde von der Gruppe, die beim Frühstück überrascht wurde, freudig angenommen. *Max Englram*

Erleben Sie die Hochebene
rund um das verlassene Bauerndorf Oberbreitenau
Bergwirtshaus
"Landshuter Haus"

Winter wie Sommer -
ein beliebter Treffpunkt
für Langläufer, Wanderer
und Mountainbiker
zur gemütlichen Einkehr .

Fam.Hofmann
Oberbreitenau 1
94253 Bischofsmais
Tel.09920/255
www.landshuterhaus.de
täglich geöffnet von 10°° bis 17°° Uhr

Die treuesten Gäste ...

80 Musikanten spielen beim bayerisch-kroatischen Abend

Kunst- und Kulturverein „Mate Balota“ aus Kroatien zu Gast in Bischofsmais und beim drumherum: 48 Gäste, darunter 38 Kinder und Jugendliche mit ihren Lehrerinnen der Volksschule Marcana und einigen Eltern (untergebracht im Ferienpark Bischofsmais) waren nach Bischofsmais und zum drumherum gekommen. Mit den Klängen der Rozenica (= istrianisches Volksinstrument, ähnelt dem griech. Aulos) kamen sie am ersten Abend in Tracht in den Bischofsmaiser Pfarrsaal.

Der Förder- und Kulturverein „Dr. A. Kresina“ e.V. Bischofsmais organisierte den bayerisch-kroatischen Abend in einer kleiner Runde, die dennoch 80 Musiker zählte. Vereinsvorsitzender Damir Bedrina und seine Frau Marianne hatten den Pfarrsaal in eine bayerische Stub´n umdekoriert.

Unter der Leitung von Hermann Hupf spielte der Musikverein Bischofsmais schneidig auf. Mit Polkas, Walzer, Märschen und schönen Weisen boten die Musiker viel Blasmusik. Die Kinder der Volksschule „Vladimir Nazor“ Krnica, Gemeinde Marcana, zu der das Dorf Rakalj mit ihren 400 Einwohner zählt, hatten Gedichte von Heimatdichter und Schriftsteller Mate Balota vorbereitet. Einige Gedichte wurden durch ihre Deutschlehrerin übersetzt und auf Deutsch vorgetragen. Auch zwei deutsche Lieder sangen die Kinder und Jugendlichen. Den typischen Volksgesang hörten wir in der Sechs-Ton-Skala, vorgetragen durch ein Trio. Die Kindergruppe und die Erwachsenen zeigten Choreographien von Stevo Celic. KUD „Mate Balota“ , der Kultur- und Kunstverein, organisiert eines der bekanntesten Dichtertreffen für viele Nachwuchskünstler und auch erfahrene Künstler. Ein Teil dieses Programms wurde vorgestellt. Der Jakobi Chor unter der Leitung von Damir Bedrina hatte mehrere Volkslieder a capella gesungen, darunter ein kroatisches Volkslied „Kad si bila mala Mare“, ein Liebeslied in perfektem Kroatisch. Respekt für die tolle Aussprache! Einen donnernden Applaus ernteten die Sängerinnen und Sänger seitens der kroatischen Zuhörer. Altbürgermeister Edgar Stecher brachte den Zuhörern Max Peinkofers Vita und zwei Gedichte nahe. Am Ende der Veranstaltung führte Stecher die kroatische Gäste durch den Kurpark. Ein kurzer musikalischer Stopp bei Freibier wurde im Waidlerstüberl eingelegt. Der zweite Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais, Helmut Plenk, hieß alle Musiker willkommen. Mit Spezialitäten der Pizzeria Adria, die Josip Madzo persönlich lieferte, war der Abend auch kulinarisch ein Erfolg.

Am Samstag fuhren die Kroaten unter der Reiseleitung von Edgar Stecher nach Passau. Von der Veste Oberhaus bot sich ein herrlicher Blick über die Stadt Passau. Die Altstadt wurde zu Fuß besichtigt. Das Orgelkonzert in Dom war der Höhepunkt. Von 15.30 bis 17 Uhr war der drumherum-Auftritt des KUD „Balota“ in Konzertpavillon im Kurpark Regen – ein Kulturgenuss, die 40 Mitwirkenden in verschiedenen Besetzungen zu hören. Auch der BR-Rundfunk nahm einige Szenen auf. Den Gottesdienst am Pfingstmontag gestalteten Kirchenchor Rakalj, Leitung Klaudijo Knapic, und der Jakobi Chor unter Leitung von Damir Bedrina. Den Orgelpart übernahmen Karl Blenk und Patrik Bol-kovic aus Rakalj. Pfarrer Christopher Fuchs zelebrierte den Gottesdienst mit Diakon Albert Achatz. Die Lesungen und die Fürbitten wurden auf deutsch und auf kroatisch gelesen. 15 Minuten vor dem Beginn wurde eine Live-Schaltung durch den Sender kroatischen Sender- Hrvatski Radio - Radio Pula hergestellt. Josip Percan, Vereinsvorsitzender und Gemeinderatsvorsitzender der Gemeinde Marcana erzählte von den Eindrücken, Klaudijo Knapic und Damir Bedrina wurden ebenso durch den beliebtesten Radiomoderator in Istrien Sergio Valic befragt.

Damir Bedrina

Jubilare in der Gemeinde ...

Johann Greil wurde 90

Johann Greil aus Fichtenbach konnte seinen 90. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Fichtenbach und wuchs mit drei Geschwistern auf dem stattlichen Greil-Hof auf. Nach dem Schulbesuch in Zell arbeitete Johann Greil auf dem elterlichen Hof, bis er zur Wehrmacht eingezogen wurde. Vier Jahre war er an verschiedenen Fronten im Kriegseinsatz und verbrachte noch weitere fünf Jahre in Kriegsgefangenschaft in Tschechien. Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft heiratete er Maria Mühlehner. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor, wobei ein Sohn verunglückt ist. Den Hof hat Johann Greil bereits seit längerer Zeit an seinen Sohn Johann übergeben. Tochter Medi lebt in Kaufbeuren. Trotz der vielen Schicksalsschläge, die Johann Greil erleben musste, ist er ein geselliger Mensch und auch heute noch hin und wieder im Gasthaus in Dösingeried anzutreffen. Seit vielen Jahren ist er bereits Mitglied beim Soldaten- und Kriegerverein Hochbruck. Zusammen mit der Familie, Freunden, Nachbarn und einer Abordnung des Soldaten und Kriegervereins Hochbruck wurde der Jubeltag gefeiert. Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achtz überbrachten zum Runden die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei Bischofsmais.

Maria Ebner feierte ihren 85.

Einen Grund zum Feiern gab es vor kurzem in Hochbruck: Maria Ebner feierte ihren 85. Geburtstag. Herzliche Glückwünsche zu ihrem Jubeltag überbrachten neben vielen Freunden und Verwandten, mit denen Maria Ebner bis tief in die Nacht hinein kräftig feierte, 1. Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Christopher Fuchs.

Rosa Wagner hatte ihren 85.

Ihren 85. Geburtstag hat Rosa Wagner, geborene Eiglmeier, aus Habischried gefeiert. Geboren wurde sie auf dem Eiglmeier-Hof in Bischofsmais, wo sie mit zehn Geschwistern aufgewachsen ist. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais erlernte Rosa Wagner in Regen das Schneidern und Nähen. Bereits 1950 machte sie sich selbstständig. Nachdem sie Josef Wagner aus Habischried kennen und lieben lernte, wurde 1951 geheiratet. Das Paar übernahm das Elternhaus des Ehemannes in Habischried und baute dies aus. Aus der Ehe gingen die Kinder Josef, Wilfried, Andrea und Ursula hervor. Viel Freude bereiten der Jubilarin die acht Enkelkinder. Rosa Wagner ist trotz ihres Alters sehr aktiv und engagiert. Ein herber Schicksalsschlag war der frühe Tod des Ehemannes 1988. Seit vielen Jahren hält Sie dem VdK, dem Frauenbund, der Feuerwehr Habischried und dem SV Habischried die Treue. Ihr großes Hobby ist die Gartenarbeit. Bürgermeister Walter Nirschl und Gemeindereferentin a.D. Edith Jarosch gratulierten.

Jakob Mader hatte einen „Runden“

Jakob Mader, besser bekannt als der „Zimmermann Jogl“ aus Kleinbärnbach konnte bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Kleinbärnbach, wo er zusammen mit acht Geschwistern eine schöne, wenn auch arbeitsreiche Kinder- und Jugendzeit verlebte. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais arbeitete Jakob Mader im Steinbruch am Teufelstisch, bei der Firma Weinzierl in Zwiesel und bis zur Rente bei der Baufirma Mader in Bischofsmais. Nachdem er Rosa Gürster aus Fahrnbachmühle kennen und lieben lernte, wurde 1953 geheiratet. Das junge Paar übernahm das elterliche Anwesen in Kleinbärnbach. Aus der Ehe gingen die neun Kinder Anna, Roswitha, Maria, Jakob, Reserl, Josef, Monika, Martina und Isabella hervor. Viel Freude bereiten dem Jubilar die zwölf Enkel- und acht Urenkelkinder. Der Zusammenhalt in der Familie ist sehr groß und herzlich, deshalb war es selbstverständlich, dass die Familie zusammen feierte.

Jubilare in der Gemeinde ...

Anna Seidl hatte ihren 80.

Ihren 80. Geburtstag konnte Anna Seidl, geborene Egginger, aus Habischried feiern. Geboren wurde sie in Hermannsried, wo sie mit zwei Geschwistern eine schöne Kinder- und Jugendzeit verlebte. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais musste Anna Seidl schon früh in der elterlichen Landwirtschaft mitarbeiten. 1953 heiratete sie Otto Seidl aus Rathgebern/Schüttenhofen. 1955 kaufte sich das junge Paar in Habischried ein Anwesen. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor: Annemarie, Otto, Josef und Manfred. Viel Freude bereiten der Jubilarin die neun Enkel- und die zwei Urenkelkinder. Während Ehemann Otto auswärts arbeite, versorgte Anna Seidl die Familie und die Landwirtschaft. Von 1969 bis 2007 hatte sie auch Fremdenzimmer zu vermieten, und die Gäste hielten wegen des familiären Umgangs der Nanner'l über viele Jahre die Treue. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeindereferentin a.D. Edith Jarosch.

Maria Kronschnabl feierte „Runden"

Eine Jubilarin, der man ihre 80 Jahre nicht ansieht: Maria Kronschnabl, geborene Graf, aus Seiboldsried konnte ihren Geburtstag feiern.Geboren wurde Maria Kronschnabl in Seiboldsried, wo sie mit vier Schwestern und einem Bruder aufwuchs. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck war sie in verschiedenen Stellungen im Haushalt tätig. Auch zu Hause in der elterlichen Landwirtschaft war ihre Mithilfe erforderlich. Nachdem sie Rupert Kronschnabl, den sie bereits seit Kindertagen kannte, 1955 geheiratet hatte, entschied sich das Paar ein Wohnhaus in der Nähe von Seiboldsried zu kaufen. Das Haus war jedoch im Winter nur mit den Skiern erreichbar, weshalb sich die Familie 1974 in Seiboldsried ein neues Haus gebaut hat. Vier Kinder gingen aus der Ehe hervor, wobei das erste Kind bereits mit sechs Wochen gestorben ist. Viel Freude bereiten der Jubilarin die sechs Enkel sowie ein Urenkerl. Für Bürgermeister Walter Nirschl war es eine besondere Freude seiner Nachbarin zu gratulieren.

Glückwünsche für Anna Achatz

Anna Achatz, geborene Sigl konnte bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Oberried, wo sie zusammen mit Bruder Georg aufgewachsen ist. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais musste Anna Achatz in der elterlichen Landwirtschaft mitarbeiten. Nachdem sie Josef Achatz aus Greising kennen und lieben lernte, wurde 1956 geheiratet. Aus der Ehe gingen Sohn Josef und Tochter Annemarie hervor. Viel Freude und Stolz bereiten der Jubilarin die drei Enkelkinder. Während Ehemann Josef als geschätzter Maurer auf den Baustellen unterwegs war, versorgte Anna Achatz die Familie und die Landwirtschaft mit großer Leidenschaft. Die Arbeiten rund ums Haus erledigt die Jubilarin mit viel Freude. Als gläubige Katholikin bezieht sie ihre Lebensfreude und die positive Einstellung auch aus dem Glauben heraus. Zusammen mit der Familie und Nachbarn wurde der Jubeltag gefeiert. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Pfarrer Christopher Fuchs und Bürgermeister Walter Nirschl.

FOANBOCH BEDANKT SE

Trotz groußa Kindaschar und a no a Landwirtschaft,

hod d'Seppnbauer Maral iba 40 Joahr des Mittagsgleit gschafft.

Oi Dog, Winter wia Summa, is um 12i Mittog in Doafkapain ummiganga

und fia des mechtma ihr heind ganz sakrisch danga.

Untam Leitn hods bet an „Vater unser" fia de voschdoama Doafleid,

und an „Engel des Herrn", dass an jedn guad geht und ja nix feid.

Noch so langa Zeit kann d'Maral aitz mittog's endli doa wos wai,

a elektrische Glockenanlag leit aitz an ihra Stai!

Nur durch de großzügigen Spenden fo de Doafleid is des ganga

und an Burschenverein und de Strawanzer is fia earan Beitrag a zum Danga.

In Foanboch gibt's also weidahi a Mittogsgleit,

wos de Anwohner natürle narrisch gfreid.

Beim jedn Leitn werdma an d'Maral denga

und ihr unsern Dank fia ihra jahrelange Oabat schenga.

Fahrnbach, Mai 2012

Langjährige Paare ...

Sophie und Erwin Loibl sind seit 50 Jahren ein Ehepaar

Das Fest der Goldenen Hochzeit konnten Sophie und Erwin Loibl aus Bischofsmais begehen. Sophie Loibl, geborene Krampfl, ist in Großbärnbach geboren. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais arbeitete Sophie in der elterlichen Landwirtschaft und bei der Sparkasse. Erwin Loibl wurde in Fahrnbach am „Seppnbauern-Hof geboren, nach der Schule wurde seine Arbeitskraft auf dem großen Hof benötigt. Später arbeitete Erwin Loibl auf dem Bau, bevor er zur Deggendorfer Werft kam. Nachdem sich die beiden kennen und lieben lernten, wurde 1962 geheiratet. Der Hochdorfer Bürgermeister Dachs traute das Paar standesamtlich. Pater Hiking, ein Verwandter des Paares, der als Pater im Kloster war, gab dem Paar den kirchlichen Segen. Unter der Leitung des Hochzeitsladers „Schreiner Karl“ fand die Hochzeitsfeier im Gasthaus Walter Pledl statt. Nach der Hochzeit wohnte das Paar in Großbärnbach. Bereits 1963 erbauten sich die Loibls im Siedlungsweg in Bischofsmais ein schmuckes Haus, das immer wieder erweitert wurde. Seit 1964 betreibt das Paar eine Pension, viele Gäste schätzen die Herzlichkeit der Gastgeber. Das Jubelpaar ist der Musik und dem Gesang sehr zugetan, und oft greift Erwin Loibl zu seiner Harmonie. Beide sind in vielen Vereinen engagiert. Aus der Ehe gingen die Söhne Josef und Erwin hervor. Viel Freude bereiten dem Paar die beiden Enkel, die sehr musikalisch sind.

Im Hause Triendl wurde die Goldene Hochzeit gefeiert

Im Namen der Gemeinde Bischofsmais gratulierte 2. Bürgermeister Helmut Plenk Maria und Johann Triendl zu dem nicht alltäglichen Fest der Goldenen Hochzeit. Diakon Albert Achatz gratulierte im Namen der Pfarrei dem Jubelpaar. Am 5.5.1962 hat sich das junge Ehepaar im Standesamt Bischofsmais das Ja-Wort gegeben, die kirchliche Trauung in der Wallfahrtskirche St. Hermann folgte am gleichen Tag. Er hatte in das Anwesen List in Seiboldsried eingeheiratet. Kennengelernt haben sich Maria und Johann Triendl beim „Tanz“. Neben den Kindern Anita, Waltraud und Johann sind die sieben Enkel und zwei Urenkel der ganze Stolz der Großeltern. Nach der Schule war Johann Triendl zuerst am Bau in München tätig. Im Jahre 1963 wechselte er zur Firma Rodenstock nach Regen. Hier war er über 35 Jahre beschäftigt, ehe er in den verdienten Ruhestand ging. Maria Triendl kümmerte sich derweil um die Erziehung der Kinder, den Haushalt und die kleine Landwirtschaft, dies bis zum Jahre 1982 ausgeübt wurde. Gefeiert wurde die Goldene Hochzeit im Landgasthof Hirmonshof in Bischofsmais. Die Kinder, Geschwister, Bekannte und zahlreiche Freunde feierten mit. Auch der Sozialverband VdK kam zum Gratulieren. Beide sind gern gesehene Gäste bei den Veranstaltungen des VdK. Maria und Johann Triendl sind auch sehr gute Tänzer.

www.kanzlei-hollmayr.de

RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE

• Hollmayr
• Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
• Baurecht
• Strafrecht
• Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
• Immobilienrecht

• Gilch
Michael-Fischer-Platz 6
94469 Deggendorf
☎ (09 91) 320 94-0

• Baumann-Schmidberger
• Familienrecht **(Fachanwältin)**
• Erbrecht
• Mietrecht
• Arzthaftungsrecht
• Versicherungsrecht

Auwiesenweg 17
94209 Regen
☎ (0 99 21) 95 92 70

• Dr. Raith
• Strafrecht **(Fachanwalt)**
• Verwaltungsrecht
• Versicherungsrecht
• Sozialrecht
• Forderungseinzug

Ferdinand-Neumaier-Str. 7
94259 Kirchberg i. W.
☎ (0 99 27) 95 09 56

Veranstaltungen in der Gemeinde

Do, 07.06.2012 08.30 Uhr
Fronleichnamsprozession mit Gottesdienst in der Wallfahrtskirche St. Hermann

Do, 07.06.2012 11.00 Uhr
Gartenfest der FFW Hochdorf mit den Tonihof-Buam

So, 10.06.2012 10.30 Uhr
Bergmesse des Bayerischen Wald-Vereins an der Degenhard-Kapelle
Treffpunkt Unterbreitenau 09.45 Uhr

Fr, 15.06.2012 19.00 Uhr
Sonnwendfeuer der Schützenjugend Seiboldsried

Sa, 16.06.2012 19.00 Uhr
Sonnwendfeuer der Geißkopfschützen Habischried

Fr, 22.06.2012 19.00 Uhr
Sonnwendfeuer des Heimat- und Trachtenvereins am Sportplatz in Bischofsmais

So, 24.06.2012 12.00 Uhr
Kindergartenfest

So, 24.06.2012, 10.00 Uhr
Jahrtag Krieger-u.Reservistenverein Hochbruck Ödfeldkapelle

Sa, 30.06.2012 10.00 Uhr
Gartenfest mit Pokalturnier des Stammtisches in Seiboldsried

So, 01.07.2012 11.00 Uhr
Holunderblütenfest Marktplatz im Kurpark mit Oldtimertreffen 13.00 bis 15.00 Uhr

Fr, 06.07.2012 19.00 Uhr
Dorfabend am Marktplatz im Kurpark mit den Bischofsmaiser Musikanten und den Deifedisch-Plattlern

Sa, 07.07.2012 14.30 Uhr
Sportfest des SC Bischofsmais am Sportplatz

Do, 12.07.2012 19.00 Uhr
Dorfabend am Marktplatz im Kurpark mit der Hirmoblosn

Sa, 14.07.2012 10.00 Uhr
Beachvolleyballturnier des SC Bischofsmais am Sportplatz

Sa, 14.07.2012 17.00 Uhr
Hallenfest der FFW Habischried im Feuerwehrgerätehaus in Habischried

So, 15.07.2012 10.00 Uhr
Hallenfest der FFW Habischried im Feuerwehrgerätehaus in Habischried

Fr, 20.07.2012 19.00
Dorfabend am Marktplatz im Kurpark
Durchführung: Trachtenverein Musikverein Bischofsmais

Sa, 21.07.2012 und So, 22.07.2012
Zeltlager für Jugendliche am Sportplatz in Habischried (Ausweichtermin 28. und 29.07.)

Mi, 25.07.2012 03.30 Uhr
Sonnenaufgangswanderung Treffpunkt Rathaus mit anschließendem Frühstück im Landshuter Haus

Do, 26.07.2012 19.00 Uhr
Dorfabend am Marktplatz im Kurpark
Bayerischer Wald-Verein, Hirmoblosn

Fr, 27.07.2012 15.00 Uhr
Besichtigung der Feuerwehr Bischofsmais einschließlich Fahrt mit dem Feuerwehrauto